

Der sichere Pfad

Eine Auswahl von Überlieferungen des Propheten Muhammad und seine reine Familie

Zusammengestellt von Ayatollah Sayyid Kamal Faqih Imani

Aus dem Persischen von Hella Kamalian

Überarbeitet von E:M: Waldmann

*„Oh reine Familie des Prophetentums, eure Rede ist voller Licht (erhellte die Herzen)
eure Anordnung ist Rechtleitung bzw., Einsicht und eure Weisung ist die Gottesfurcht“*

Im Namen Gottes , des Allerbarmeren, des Barmherzigen

„So gib meinen Dienern frohe Botschaft denjenigen, die dem Wort Gehör schenken und dem besten davon folgen Sie sind diejenigen, die Gott rechtgeleitet hat und sie sind es, die Verstand haben.“

(Sura Al-Zumar (39), Vers 17 und 18)

Inhaltsverzeichnis:

Einleitende Worte.....	
Einleitendes Bittgebet.....	
Die Verbindung zu Gott.....	
Die Erkenntnis Gottes.....	
Die Gottesfurcht.....	
Das Bittgebet.....	
Das Gebet.....	
Das Gemeinschaftsgebet.....	
Die Bitte um Vergebung.....	
Reue, Umkehr, Auferstehung.....	
Der Prophet und seine reine Familie (Ahl-ul-Bait a.s.).....	
Die reine Familie des Propheten (Ahl-ul-Bait a.s.)	
Die Anhänger (Schi'ah) der Familie des Propheten (Ahl-ul-Bait a.s.).....	
Imam Mahdi (a.s.) und die weltliche Gerechtigkeit.....	
Die Menschheit am Ende der Zeit.....	
Die Gläubigen.....	
Die Eigenschaften der Gläubigen.....	
Dinge, auf welche die Gläubigen achten sollen.....	

Die Familie, die Verwandten und Freunde.....

- Die Fürsorge den Eltern gegenüber.....
- Die Rechte der Kinder.....
- Das Stillen der Säuglinge.....
- Der Lebensunterhalt der Familie.....
- Die Pflege der Verwandtschaftsbeziehungen.....
- Die Freundschaft.....
- Schlechte Freunde.....

Die Gründung einer Familie.....

- Die Heirat.....
- Die Beziehung zwischen Mann und Frau.....
- Die Morgengabe.....
- Die Scheidung.....

Menschliche Werte.....

- Rechtschaffene Handlungen.....
- Gutes Benehmen.....
- Wissen, Lernen und Lehren.....
- Das Erforschen der Religion.....
- Gutes Gebieten und Schlechtes verwehren.....
- Der Märtyrertod.....
- Die Sorge für die Mitmenschen.....
- Das Entrichten von Spenden (Almosen).....
- Der gegenseitige Gruß.....
- Die Genügsamkeit.....
- Die Beratung mit anderen.....
- Die Arbeit und der Erhalt der Familie.....
- Die Hygiene.....
- Das sinnvolle Nutzen der Zeit.....

Dinge, die unter der Würde des Menschen stehen.....

- Das Diesseits dem Jenseits vorziehen.....
 - Die Sünde.....
 - Unrecht und Tyrannei.....
 - Der Zorn.....
 - Die üble Nachrede.....
 - Die Lüge.....
 - Die ungezügelte Lust.....
 - Die Unzucht.....
 - Der unerlaubte Blick.....
 - Das Schmücken der Frau für andere Männer.....
 - Die Gier.....
 - Die Profitsucht.....
 - Schwindel und Betrug.....
 - Hochmut, Überheblichkeit und Arroganz.....
- ## **Ein abschließendes Bittgebet.....**

Einleitende Worte

Im angeführten Koranvers heißt es :

So fragt doch die Leute der Mahnung wenn ihr nicht Bescheid wisst!"

(Sure 16, An-Nahl, Vers 43 und Sure 21, Al-Anbiya, Vers 7)

Dieser Koranvers ruft die Muslime auf, sich bei bestimmten Unklarheiten und Fragen an **Ahl-zu-Zhikr** d.h die Leute der Mahnung bzw. Der Erinnerung, zu wenden. Daraus ist zu erkennen, dass sich bei diesen Personen, d.h. den Leuten der Mahnung, um Personen handelt, die eine besondere Hingabe und ein besonderes Wissen besitzen, durch das sie die Menschen in gewissen Fragen über das Richtige und Falsche aufklären können. Denn Gott muss diese Personen, wenn er die Menschen dazu anhält, sich an sie zu wenden, auch das dazu notwendige Wissen anvertrauen. Durch dieses Wissen sind sie , die Leute der Mahnung, imstande dazu, den Koran bis in seine Tiefen zu ergründen, zu erfassen, zu kommentieren und zu interpretieren.

Dieser Koranvers weist auf die reine Familie des Propheten , genannt **Ahl-ul-Bait** /a.s) hin, die ja zu ihren Lebzeiten für ihr außergewöhnliches Wissen bekannt waren. Dabei handelt es sich um Fatimah (die Tochter des Propheten) , Hassan (zweiter Imam sowie Sohn von Fatimah und Ali, Enkel des Propheten) und Hussein (dritter Imam sowie Sohn von Fatimah und Ali, Enkel des Propheten) (Friede sei mit Ihnen), die auch als **Al-ul-Aba** (Die Personen von der Aba (eine Unhang ähnlicher Bekleidung) bezeichnet werden, und neun weitere Personen aus der Nachkommenschaft Imam Husseins (a.s)m die restlichen der zwölf rechtmäßigen Imame.

Der heilige Prophet Muhammad (s.a.a.s) bezeichnete die Imame zu verschiedenen Anlässen als rechtgeleitenden Imame, als Lichter in der Dunkelheit, Leute der Mahnung und als Leute mit tieferem Wissen, denen Gott das Wissen der Schrift gab

Dies wird auch von einigen sunnitischen Gelehrten bestätigt.

Auch sie kommentieren den obigen Koranvers so, das er im Zusammenhang mit den **Ahl-ul-Bait** (a.s) gesandt wurde:.

Imam As-Sa'labi in seiner Korankommentation zu dem 42. Vers der Sure 16, Nahl

Korankommentation von Ibn Kasir, B. 2, S. 591

Korankommentation von Tabari, B. 14, S. 75

Korankommentation von Alusi, bekannt als „Ruh-ul-Bayan“ , B.14, S. 134

Korankommentation von Qurtubi, B.11, S. 272

Korankommentation von Hakim „Schawahid ut Tanzil“, B. 1, S. 334

Korankommentation „Ihqaq-ul-Haq“, B.3.S.428

Yanabi'-ul-Mawaddah, von Qanduzi Hanafi, S.119

Es liegt nun an uns, das wir und in entscheidenden Situationen, in denen wir vor wichtigen Entscheidungen stehen und nicht weiter wissen, nach den **Ahl-ul-Bait** richten, damit wir durch ihr Wort und Ihr Vorgehen richtig geführt und geleitet werden.

In der **Du'a, Al-Ziyarah Al-Schamaiah Al Kabirah**, (das ist ein Bittgebet zum Gruß des Propheten, seiner Tochter und den 12 Imamen (a.s)) heißt es hinsichtlich der **Ahl-ul-Bait** :

„Eure Rede ist voller Licht (erhellte die Herzen), eure Anordnung ist Rechtleitung bzw. Einsicht und eure Weisung ist die Gottesfurcht.“

(Man la Yahdhuruh-ul-Faqih, B.2,S.615; At-Tahzhib, B. 6, S. 99; Uyun-u Achbar-ir- Ridha, B.2, S.276)

Wenn wir uns an der edlen Familie des heiligen Propheten orientieren, können wir uns sicher sein, das sowohl unsere materiellen als auch geistigen, unsere dies- als auch jenseitigen Fragen, Sorgen und Engpässe beantwortet bzw. beseitigt werden.

„Durch euch bewahrt uns Gott vor der Erniedrigung, lässt er die Abgründe der tiefen Betrübnis von uns weichen, errettet uns vor der brüchigen Wand der Vernichtung und dem Höllenfeuer.“

(Man la Yadhuruh-ul-Faqih, B.2, S. 615; At Tahzhib, B.6, S. 99 ; Uyun-u Achbar-ir-Ridha, B. 2, S.276)

„Durch den Festhalt an euch (der Familie des Propheten) führt uns Gott in die Lehren der Religion ein und berichtigt bzw. verbessert das, was von unseren weltlichen Angelegenheiten verdorben ist.“

(Man la Yadhuruh-ul-Faqih, B.2, S. 615 ; At Tahzhib, B. 6, S.99; Uyun-u Achbar-ir-Ridha, B. 2, S.276)

Wenn wir uns jedoch von ihrer Führung abwenden, so geben wir uns der Vernichtung preis. Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) mahnte diesbezüglich:

„Meine Familie (Ahl-ul-Bait) ist wie die „Arche Noah“. Wer sich auf sie begibt, ist errettet, und wer sich von ihr abwendet geht zugrunde!“

(Bihar-ul-Anwar, B.27, S. 113)

Der Gesandte Gottes sprach:

„Bald werde ich aus dieser Welt abberufen. Ich hinterlasse euch zwei wichtige, kostbare Dinge, nämlich die Schrift Gottes und meine Nachkommenschaft. Die Schrift Gottes ist eich ein Haltetau, das vom Himmel bis zur Erde reicht, . Meine Nachkommenschaft ist meine Familie, die Ahl-ul-Bait. Wahrlich, der Allgegenwärtige und Allwissende hat mir kundgetan, das sich diese beiden niemals voneinander trennen, bis sie sich am Paradiesbrunnen bei mir einfinden. Passt also auf, wie ihr mit den Beiden (kostbaren Werten) nach mir verfährt!“

(Nafahat-ul-Azhar fi Chulasat-i-Abaqat-ul-Anwar, B.1.S.199-210)

In einer Überlieferung heißt es:

„Ihr werdet nicht in die Irre gehen (vom Wege abkommen), solange ihr euch an diesen beiden orientiert (am Koran und der Familie des Propheten) festhaltet!“

(Nafahat-ul-Azhar fi Chulasat-i-Abaqat-ul-Anwar, B. 1. S. 199 -210)

Wenn wir uns an diesen Überlieferungen orientieren, sind wir aufgerufen, dazu, uns am Koran, dem Gesandten Gottes (s.a.a.s.) und seiner Nachkommenschaft, den Ahl-ul-Bait (a.s) zu orientieren und uns von ihnen führen bzw. unterrichten zu lassen.

In Aussagen von Imam Khomeini (r.h.) heißt über die Familie des Propheten folgendermaßen:

„Wir sind stolz darauf; einer Religion anzugehören, dessen Gründer, von Gott beauftragt, der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) ist und das Amir-ul-

Mu'minin, Ali ibn Abi Talib (Imam Ali a.s.), jener Diener, der sich von allen Fesseln losgesagt hat, beauftragt ist, den Menschen aus den Fesseln (der Abhängigkeit) und jeglicher Art der Sklaverei zu befreien.

Wir sind stolz darauf, das die Schrift Nahdschul-ul-Balaghah (Eine Sammlung von Überlieferungen Imam Alis) welche nach dem Koran, die größte Anleitung für das materielle und geistige Leben sowie die wichtigste Freiheit bringende Schrift der Menschheit ist; dessen geistige und rechtlichen Anweisungen der beste Weg zur Rettung des Menschen ist, von einem unserer makellosen Imame stammt.

Wir sind stolz darauf, das die Reinen Imame, von Ali Ibn Abi Talib bis hin zum Erretter der Menschheit, Imam Mahdi (a.s), der gemäß dem Willen und der Allmacht Gottes lebt und die Geschehnisse dieser Welt überwacht, unsere Imame sind.

Wir sind stolz darauf, das die Leben spendenden Bittgebete (Du'as), die auch aufsteigender Koran genannt werden, von unseren reinen Imamen sind.

Wir sind stolz darauf, das die Bittgebete zum Monat Scha'ban (einer der arabischen Monate des Monatskalenders) (Al-Munadschat Al-Sc'baniyyah) unserer Imame, das Bittgebet zum Tag von Arafah (Du'a al- Aradat), das von Hussein ibn Ali (a.s) stammt, die Gebetssammlung As Sahifah Al-Sadschadiyah (eine Sammlung von verschiedenen Bittgebeten) das Schmuckstück der Nachkommen Muhammad (s.a.a.s.) und die As-Sahifa-ul-Fatimiyah (eine Schrift, in der Fatimah, die Tochter des Propheten verschiedene Überlieferungen, unter anderem auch Aufzeichnungen von Dschibrail (dem Erzengel Gabriel) die Fatimah von Gott eingeben war, zu uns (zu unserer Religion) gehören.

Wir sind stolz darauf, das Baqir- ul- Ulrum (Baqir-ul-Ulm bedeutet „der Entfalter des Wissen“ und ist ein Beiname Imam Baqir, dem fünften Imam) (der die größte Persönlichkeit der Geschichte ist und von dem niemand außer Gott, dem Propheten sowie den reinen Imamen seinen hohen Stellenwert erkennen können) von uns ist.

Und wir sind stolz darauf, das unsere Rechtsschule die Dsch'faritische (bekannt nach dem 6. Imam, Imam Scha'far Al-Sadiq) ist und das unsere Rechtswissenschaft (Fih), dieses grenzenlose Meer (an Orientierung und Aufklärung), auf ihn, (Imam Dscha'far) zurückgeht.

Wir sind stolz auf all unsere Imame und engagiert, ihnen Gefolgschaft zu leisten.

Wir sind stolz darauf, das es unsere Imame waren, die im Wege der Erhörung der Religion sowie im Wege den Koran zu praktizieren (wobei die Instandsetzung einer gerechten Regierung ein Aspekt davon ist) lange Zeit im Kerker und in Verbannung verbrachten mussten und letztendlich im Wege, die Tyrannen zu stürzen, zum Märtyrer wurden (ihr Leben ließen).

Wir sind heute stolz darauf, das wir die Hohen Ziele des Korans und der Tradition des Propheten praktizieren...."

(Imam Khomeini (r.h.); Sahifeye Enqelab, S. 3 (Vorwort zum Testament Imam Chomeinis))

In der heutigen Zeit, die geprägt ist von einer überquellenden Informationsfülle, sind wir mit einem depressiven Menschen konfrontiert, der an ungleichen Wertmaßstäben sowie Ungerechtigkeit leidet und droht, in Unmoral und sittlichen Verfall zu versinken.

Personen, denen das Wohl und die Freiheit des Menschen ein Anliegen ist, äußern sich besorgt darüber, das die menschlich-ethischen Werte in Vergessenheit geraten. Eine Tragödie, zu welcher der Mensch selbst beitrug. Dabei es hat den Anschein, als ob man gezwungen sei, dem Verfall des Menschen bzw. der Menschlichkeit tatenlos zuzusehen.

Doch kann es sein, das diese wirklich das Ende ist?

Bedauerlicherweise wird es das Ende sein, außer der Mensch besinnt sich und kehrt zurück zu seiner eigentlichen Natur, zu seinem eigentlichen Wesen und zur wirklichen Menschlichkeit. Nur wenn der Mensch erkennt, das sein Wesen gekennzeichnet ist von einer göttlichen Ebene, wird es ihm gelingen seinem Niedergang zu entrinnen. Dann kann er sein bisheriges Leben, als mahnendes Beispiel für seine Zukunft nutzen.

Wir sind also nicht gezwungen, tatenlos dem Verfall zuzusehen, sondern wir können das sicherlich verhindern.

Hier wird sich der Islam als die optimalste Richtlinie herausstellen. Er streckt seine hilfreiche Hand damit diejenigen, die dem Ertrinkenden nahen, sie ergreifen und errettet werden. Der Islam errettet sie durch seine deutlichen Aussagen und seine Frische. Er erweckt sie zu neuem Leben, leitet sie zum Licht, bzw. zum Wissen der Ahl-ul-Bait (a.s), welches ihnen das rettende Licht aus der Verirrung ist und lässt ihnen ewiges Glück zuteil werden.

Um das Wissen der Familie des Propheten (s.a.a.s.) kennen zu lernen, müssen wir uns jedoch mit ihren Aussagen befassen, sie studieren und versuchen zu begreifen. Darüber hinaus ist es angebracht, uns mit den Gedanken, den Aussagen und Kommentaren der islamischen Gelehrten, hinsichtlich des Wissens dieser reinen Familie, zu befassen. Nur auf diese Weise können wir die Lehre dieser Familie über die Welt, deren Erscheinungen und deren Angelegenheiten erkennen und verstehen.

Grundlage des Verstehens der Lehre, dieser Familie ist natürlich das Verstehen des heiligen Korans. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, unter anderem auch eine Korankommentation unter dem Titel **Nur-ul-Qur'an fi Tafsir-il-Qur'an** (zu Deutsch **Das Licht des Koran in der Koran-Exegese**) in verschiedenen Sprachen zu übersetzen.

Die Koranübertragung ins Englische ist schon in Arbeit und die bisher herausgebenden Bände dieser Übersetzung haben, erfreulicherweise, hohen Anklang gefunden. Auch die Übersetzung ins Deutsche ist bereits in Arbeit. Wir hoffen, das sie auch bald deutschsprachigen Interessenten zur Verfügung stehen können.

Darüber hinaus freuen wir uns natürlich, den deutschsprachigen Interessenten das vorliegende Buch, eine Sammlung von Überlieferungen des heiligen Propheten und seiner reinen Familie, zur Verfügung stellen zu können. Es ist ein symbolischer Blumenstrauß mit immer frischen Blumen, gepflückt aus dem weiten Garten des überlieferten Wissens vom heiligen Propheten und seiner reinen Familie (a.s)

Diejenigen, die daran interessiert sind, den optimalen Lebensweg zu finden, sollten sich mit der Lehre dieser Familie auseinandersetzen.

Mögen wir alle zu denen gehören, über die der achte Imam, Imam Ridha (a.s) sagte:

„Gott sei barmherzig zu jedem Diener, der unsere Angelegenheit neues Leben verleiht.“

Der Imam wurde gefragt, wie denn der Diener der Angelegenheit der Familie des Propheten neues Leben verleihen kann?

Worauf er antwortete:

„Er (der Diener) eignet sich unser Wissen an und lehrt es den Menschen. Wahrlich, wenn die Menschen den Wert unserer Worte wüssten, würden sie uns gewiss Gefolgschaft leisten.“

(wasa'il-ul-Schi'ah, B.92,S.27)

Möge dieser Schrift ein Beitrag dazu sein, die Worte und Weisungen dieser Persönlichkeiten den Menschen in aller Welt zugänglich zu machen, um ihnen, falls sie Interesse daran haben, ein gesichertes Vorbild für ihren Lebensweg zu bieten.

Gott segne den Propheten und seine reine Familie.

„Gegrüßt seien die Stätten der Erkenntnis Gottes, die Herbergen des Segen Gottes, die Horte der Weisheit Gottes, die Bewahrer des göttlichen Geheimnisses, die Träger der Schrift Gottes, die Erben des Propheten und die Nachkommen des Gesandten Gottes.“

Friede sei mit ihnen sowie die Barmherzigkeit Gottes und seine Segnungen.“

(Man la yahdhuruhi-i-Faqih, B.2,S. 609)

Gegrüßt seien diejenigen, die der Rechtleitung folgen.

Sayyid Kamal Faqih Imani

Einleitendes Bittgebet

Imam Sadschad (a.s) der vierte Imam sprach:

*„Lobpreis gebührt Allah. Die Lobpreisung ist sein Recht, so wie es ihm gebührt viel gepriesen zu werden.
Bei ihm suche ich Zuflucht, vor dem Übel meines inneren Ichs.
Wahrlich, das innere Ich treibt den Menschen zum Übel außer mein Herr ist barmherzig.
Und ich suche Zuflucht bei Gott, vor dem Übel des Satans, der mich, über meine begangenen Sünden hinaus, zu weiteren Sünden verleitet.
Ich suche Obhut bei ihm vor den gewaltigen Tyrannen, den ungerechten Herrschern und den starken Feinden.
O Gott, mach mich zu einem Deinen Soldaten denn wahrlich, deine Heere sind die Siegreichen. Lass mich einer von jenen sein, die auf Deiner Seite stehen, denn wahrlich sie sind die Glücklichen. Und gib, das ich zu Deinen Freunden zähle, denn Angst und Verzweiflung bedrängen sie nicht.
O Herr, verbessere meine Religion (meinen Glauben), denn sie ist es, die mir in meinen Angelegenheiten Halt und Stütze ist. Lass mir das Jenseits ein gutes sein, denn wahrlich, es ist der Ort, in dem ich ewig sein werde und es ist meine Zufluchtstätte davor, mit den Frevlern zu wohnen.
Mach, das mir das Leben ein Vieles von Guten und der Tod die Erlösung von allem Übel ist.
O Herr, segne Muhammad, den letzten Propheten sowie alle Gesandten, seine gute und reine Nachkommenschaft als auch seine auserwählten Gefolgsleute.
O Herr gewähre mir heute drei Wünsche:
Lass keine Sünde an mir, außer das du sie verzeihst,
lass mir keinen Kummer, außer das du ihn von mir nimmst und mir Trost spendest
und lass mir keinen Feind, außer das du ihn von mir abwehrst.“*

(Bihar-ul-Anwar, B.90,S.187 und As.sahifat-us-Sadschadiyyah, S.572)

Dieses Bittgebet ist bestimmt für den Dienstag, der im Arabischen der dritte Wochentag (As-Sulasa) ist. Dies ist der Anlass dazu, drei Dinge zu erbitten.

Die Verbindung zu Gott

Die Erkenntnis Gottes

Der Gesandte Gottes sprach:

„Oh Menschen! Wahrlich, nach mir wird kein Prophet mehr kommen und nach euch wird es keine weitere Gemeinde (Ummah der Religionsgemeinde) mehr geben. So dient eurem Herrn, verrichtet eure fünf täglichen Pflichtgebete, fastet im Fastenmonat (Ramadan), vollzieht die Pilgerfahrt zum Haus eures Herrn (die Kaaba), entrichtet die religiösen Abgaben (Zakat) von eurem

Vermögen, als Läuterung für euch selbst, und leistet jenen Gefolgschaft, denen eure Angelegenheiten übertragen sind, auf das ihr ins Paradies eures Herrn einkehren möget:"

(Al-Chissaal, 322)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wenn dir die Großartigkeit des Schöpfers bewusst ist, werden die Geschöpfe in deinen Augen gering erscheinen.“

(Nahdsch-ul-Balaghah, Kalimat-ul-Qisaar, S.492, Zitat Nr. 129)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Glücklich sei derjenige, der seine Handlung, sein Wissen, seine Zu- und Abneigung, sein Nehmen und Lassen, sein Reden und Schweigen, seine Tat und sein Wort rein auf Gott ausrichtet.“

(Bihar-ul-Anwar, B.77, S.289)

Imam Hussein (a.s) sprach:

„Wahrlich, Gott schuf die Diener nur deshalb, damit sie ihn (er)kennen. Wenn sie ihn also kennen, werden sie ihn anbeten und wenn sie ihn anbeten, werden sie durch seine Anbetung frei von der Anbetung aller anderen, außer ihm.“

(Safinat-ul-Bihar, B.2,S.180)

Imam Sadschad (a.s) sprach :

„Drei Dinge sind es, die den Gläubigen vor dem Untergang bewahren:

- 1. Das Bekenntnis dazu, das es außer Allah, ihm allein, keine Gottheit gibt und das es niemanden gibt, der ihm beigestellt werden kann.***
- 2. Die Fürsprache des Gesandten Gottes (s.a.a.s.)***
- 3. Die umfassende Barmherzigkeit Gottes.“***

(Safinat-ul-Bihar, S.517)

Imam Sadschad (a.s) sprach :

„Wer das macht, was Gott ihm vorschreibt, zählt zu den besten Menschen.“

(Al-Kafi, B. 2, S. 81)

Imam Baqir (a.s.) sprach:

„Bei Gott, Gott erwartet von den Menschen nur zwei Dinge:

1. Das sie sich zu Seinen Gaben bekennen, damit er ihnen mehr davon gibt.

2. Das sie sich zu ihren Sünden bekennen, damit er sie ihnen vergibt.“

(Al-Kafi, B.2, S.426)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Das Herz ist „der heilige Bezirk“ Gottes. Darum lass niemanden im heiligen Bezirk Gottes wohnen, außer Gott.“

(Bihar-ul-Anwar, B.69, S.25)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Derjenige, der Gottes wegen Liebe und Abneigung hegt und Gottes wegen (den anderen) gibt, gehört zu denjenigen, deren Glauben vollkommen ist.“

(Al-Kafi, B.2,S.124)

Imam Sadiq (a.s) berichtet von Imam Sadschad (a.s) folgendes:

„Ein Mann aus Kufa schrieb Imam Hussein ibn Ali (Imam Sadschad) (a.s) und fragte ihn bezüglich des Wohls dieser und jener Welt. Der Imam (a.s) antwortete: „Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Gewiss, jemand der sich durch das Streben nach dem Wohlgefallen Gottes, den Zorn der Menschen auf sich lädt, den wird Gott von den Angelegenheiten der Menschen unabhängig machen. Jemand aber. Der sich durch das Streben nach Wohlgefallen der Menschen, den Zorn Gottes auf sich lädt, den wird Gott den Menschen überlassen. Wa-s-.Salam.“

(Bihar-ul-Anwar, B.68,S.208)

Imam Dschawad (a.s) sprach:

„Wer auf Gott vertraut, dem wird Gott Freude und Zuversicht schenken. Wer an Gott festhält, dem wird Gott in allen Angelegenheiten Genüge tun:“

(Bihar-ul-Anwar. B., 75, S.79)

Imam Hassan Askari (a.s) sprach:

„Nichts ist besser als zwei Eigenschaften:

1. Der Glaube an Gott.

2. Den Freunden gegenüber nützlich zu sein.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75,S.471)

Die Gottesfurcht

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der häufigste Anlass der die Menschen ins Paradies bringt, ist Gottesfurcht und gutes Benehmen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.68,S.373)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wahrlich die Menschen sind, von Adam (a.s) an bis heute, wie die Zähne eines Kammes. Weder die Araber haben vor den Nichtarabern Vorzug noch die Rothäute vor den Schwarzen, außer durch die Gottesfurcht.“

(Mustadak-ul-Wasa'il, B.12, S. 89)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn du dich um etwas bemühst, dann zieh dessen Ergebnis in betracht. Ist das Ergebnis gut und führt zum Fortschritt dann mach weiter. Wenn sein Ergebnis aber schlecht ist und in die Verirrung führt, dann lass die Sache sein.“

(Bihar-ul-Anwar, B.74, S.131)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Eine rechtschaffende Frau ist besser als tausend Männer, die nicht rechtschaffend sind.“

(Irschad-ul-Quluh, B.1, S.175)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Übe Schamhaftigkeit und Zurückhaltung vor Gott, so wie du es vor rechtschaffenen Persönlichkeiten deiner Gemeinde tust.“

(Mustadak-ul-Wasa'il, B.8, Nr. 10027)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Welch gutes Abwenden sinnlicher Begierde ist es, den Blick zu senken.“

(Ghurara-ul-Hikam, S.260, Zitat Nr. 5559)

Als Imam Ali (a.s) durch Ibn Muldscham tödlich verwundet war, empfahl er seinen Söhnen Hassan (a.s) und Hussein (a.s):

„Ich empfehle euch die Gottesfurcht und das ihr nicht nach Irdischen (weltlichen) strebt, auch wenn das Irdische nach euch streben sollte. Trauert nicht jenen Dingen des irdischen Lebens nach, die euch genommen werden. Sprecht die Wahrheit, handelt für den Lohn des Jenseits, seid den Unterdrückern Feind und den Unterdrückten Beistand.“

(Nahdsch-ul-Balaghah, S. 421, Brief Nr. 47)

Imam Ali (a.s) empfahl seinem Sohn Imam Hassan (a.s) folgendes:

„Ich empfehle dir, gottesfürchtig zu sein. Seine Weisungen zu befolgen, dein Herz durch das Gedenken an ihn zu beleben und an seinem Haltetau festzuhalten. Welche Verbindung könnte fester und sicherer sein als die, zwischen dir und Gott, wenn du daran festhältst.“

(Nahdsch-ul-Balaghah, S.391, Brief Nr. 31)

Fatimah (a.s.) sprach:

„Gott schuf den Glauben, um euch vom Heidentum zu reinigen, das Gebet um euch von Hochmut zu reinigen, die religiöse Abgabe (Zakat), um euer inneres „ich“ zu reinigen und eure Gaben zu mehren.

Er schuf das Fasten, zur Festigung eurer Hingabe, die Pilgerfahrt (Hadsch), um eure Religion zu stärken, die Gerechtigkeit, als Ordnung eurer Herzen, unsere Gefolgschaft, als Ordnung für das Volk, unsere Führung (Imamat) als Schutz vor Zwist und Entzweiung, den Dschihad, um dem Islam Ansehen zu schenken und die Geduld als Wegzehrung zum Erlangen der (göttlichen) Belohnung.

Gott schuf das Gebieten des Guten als Allgemeinwohl, die Wohltat gegenüber Vater und Mutter als Schutz vor dem Zorn Gottes, das Pflegen der Verwandtschaftsbeziehungen als Vermehrung der Gemeinschaft, die Vergeltung, als Schutz vor Blutvergießen.

Gott schuf das Einhalten des Gelöbnisses, als Mittel zur Vergebung, das Einhalten der vollen Maße und Gewichte, als Mittel Einbußen und Mängel abzuhalten.

Gott schuf das Verbot des Alkoholkonsum, als Reinigung vor der Beschmutzung, das Meiden der Verleumdung, als Schleier vor der Verfluchung, das Unterlassen des Diebstahls, als Bejahung der Keuschheit. Gott verbot das Beistellen von Götzen als reine Hingabe zu seiner Herrschaft.

Deshalb fürchtet Gott, so wie es Ihm gebührt und scheidet nicht aus diesem Leben, außer das ihr Muslime seid.

Seid Gott gegenüber Gehorsam, in seinen Geboten und Verboten, denn wahrlich nur die Wissenden (Gelehrten) unter seinen Diener fürchten Allah."
(Bihar-ul-Anwar, B.29,S.223)

(Diese Rede gehört zu denjenigen, die seitens großer Gelehrter der Schi'ah und Sunna anhand zahlreiche Quellennachweise zitiert werden. Ibn Abi-l-Hadid hat sämtliche dieser Überlieferungsketten in seiner Schrift Scharh-u-Nahdsch-il-Balaghah aufgeführt.)

Imam Baqir (a.s) zitierte aus dem Buch Ali-ibn-il-Hussein (Imam Sadschad) (a.s) folgende Überlieferung:

„Über die Freunde Gottes kommt weder Angst noch werden sie traurig sein (Sura Yunus, Vers 62), wenn sie die, von Gott vorgeschriebenen Handlungen vollbringen, sich an die Tradition (Sunnah) des Propheten halten und sich von den Handlungen, die Gott verboten hat, fernhalten.

Wenn sie sich des rasch vergänglichen Glanzes des Weltlichen enthalten, das anstreben, was bei Gott zu finden ist, das Gute und Redliche der göttlichen Gaben erwerben, um das Wohlgefallen Gottes zu erwecken, nicht um sich zu prahlen oder mehr und mehr anzuraffen und wenn sie schließlich dort spenden, wo es ihnen rechtmäßig vorgeschrieben ist.

Sie sind es, denen Gott, in dem was sie erwerben. Segen spendet und sie für das, was sie fürs Jenseits bereit gestellt und vorrausgeschickt haben, reichlich belohnen wird."

(Bihar-ul-Anwar, B.88,S.277)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wahrlich, wenige Taten, die mit Gottesfurcht einhergehen, sind besser als viele Taten ohne Gottesfurcht."

(Al-Kafi, B.2,S.76)

Abi Usamah berichtet, das er folgende Worte von Imam Sadiq (a.s) hörte:

„Achte darauf, gottesfürchtig zu sein und seine Strafe zu fürchten. Achte darauf, dich anzustrengen, ehrlich zu sein, das anvertraute Pfand (seinem rechtmäßigen Besitzer) zurückzugeben, gutes Benehmen an den Tag zu legen und gute Nachbarschaft zu pflegen.

Lädt ein zu eich selbst (seid einladend zu den Menschen). Mit etwas anderem als leeren Worten (d.h. mit guten Handlungen), seid eine Zierde und keine Schande.

Achtet darauf lange im Ruku (die Verbeugung im Gebet) und der Sadschah (die Niederwerfung im Gebet) zu verweilen, denn wann immer einer von euch in der Verbeugung oder Niederwerfung verharret, seufzt der Satan hinter ihm her: `Wehe ihm, er gehorcht, ich aber habe gesündigt, er wirft sich (im Gehorsam) nieder, ich aber habe es (den Gehorsam) verweigert.`“

(Al-Kafi, B.2.S.77)

Das Bittgebet

Imam Ali (a.s) sprach:

„Bei Gott ist die beliebteste Handlung auf Erden das Bittgebet (Ad Du´a) und die beste gottesdienstliche Handlung die Keuschheit.“

(Bihar-ul-Anwar, B.90,S.295)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Oft ist es so, das du um etwas bittest, es nicht bekommst, dir dafür aber etwas Besseres gegeben wird.“

(Ghurara-ul-Hikam, S.193, Zitat Nr. 3765)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Nutzt die Gelegenheit zum Bittgebet zu fünf Zeiten:

- 1. Während der Koranrezitation*
- 2. Während des Gebetsrufs*
- 3. Während des Regens*
- 4. Während dessen zwei (feindliche) Reihen, um des Märtyrertods willen, einander treffen.*
- 5. Während dessen ein Entrechteter Du´a (ein Bittgebet) macht*

Denn wahrlich, es gibt nichts, was dieses Bittgebet vom göttlichen Thron abhalten kann. "

(Bihar-ul-Anwar, B.90, S.343)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wem vier Gaben gegeben ist, werden vier weitere nicht verwehrt:

- 1. Wem das Bittgebet gegeben ist, dem wird Erhörung (des Bittgebets) nicht versagt.***
- 2. Wem die Reue gegeben ist, dem wird die Billigung nicht versagt.***
- 3. Wem die Bitte um Vergebung gegeben ist, dem wird die Vergebung nicht versagt.***
- 4. Wem die Dankbarkeit gegeben ist, dem wird die Fülle (an Gaben) nicht verwehrt. "***

(Nahdsch-ul-Balaghah, S. 494, Zitat Nr. 135)

In einem Bittgebet von Imam Hussein (a.s) heißt es:

„Oh Gott du bist der Nächste (Nahestehendste) von denen, die gerufen werden.

Du bist der schnellste von denen, die erhören.

Du bist der Vornehmste von denen, die Vergeben.

Du bist der Freigiebigste von denen, die geben.

Du bist der am besten Erhörende, von denen, die gebeten werden.

O Allerbarmer des Dies- und Jenseits und Barmherziger in beiden. "

(Bihar-ul-Anwar, B.95, S.222 (Du´a Al-Arafah))

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Heilt eure Kranken durch milde Gaben, und wendet das Unheil durch das Bittgebet ab. "

(Wasa´il-usch-Schi´ah, B.9,S.29)

Imam Sadiq (a.s) schrieb in einem längeren Brief:

„Gott macht am Jüngsten Tag das Bittgebet der Gläubigen zu einer Tat, durch welche er ihnen zu mehr Segnungen im Paradies verhilft. "

(Bihar-ul-Anwar, B. 75, S. 215)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Die Tore des Himmels werden zu sechs Zeiten geöffnet:

- 1. Während des Regens***
- 2. Während des Dschihads (dem Kampf und Abmühen im Wege Gottes)***
- 3. Während des Gebetsaufrufs***
- 4. Während der Koranrezitation***
- 5. Zu Mittag (wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht)***
- 6. Beim ersten Frühlicht des Tages. "***

(Tuhaf-ul-Uqul, S.107)

Imam Sadiq (a.s) sprach :

„Achtet darauf, das Bittgebet zu errichten, denn nichts bringt euch Gott näher als das Bittgebet. "

(Al-Kafi. B.2, S. 467)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Erbitte dein Anliegen (von Gott) und übe Nachdruck beim Bitten, denn Gott liebt das nachhaltige Bitten seiner gläubigen Diener. "

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.7, S.60)

Das Gebet

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer das Gebet auf die leichte Schulter nimmt, gehört nicht zu mir. Wahrlich, niemals wird er sich am Paradiesbrunnen (der Ort des göttlichen Segens) bei mir einfinden. "

(Man la yadhuruh-ul-Faqih, B.1, S.206)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Ein Pflichtgebet ist vor Gott gleich tausend Pilgerfahrten zur Hadsch (innerhalb der Pilgerzeit) und tausend Pilgerfahrten zur Umrah (außerhalb der Pilgerzeit), die allesamt akzeptiert und gesegnet sind. "

(Bihar-ul-Anwar, B.96,S.14)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Verderbt euer Gebet nicht.

Wahrlich, wer seine Gebete verdirbt, wird mit Qarun) (Korah, ein Tyrann zur Zeit Moses) und Haman (einer der Minister des Pharao) auferstehen und es ist das Recht Gottes, ihn mit den Heuchlern ins Höllenfeuer zu werfen. "

(Bihar-ul-Anwar, B.80, S.14)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn du betest, dann bete so (innig und echt), als sei es dein letztes Gebet:"

(Bihar-ul-Anwar, B. 66, S.407)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wenn der Betende wüsste, was ihm an Barmherzigkeit zukommt, würde er seine Stirn niemals aus der Niederwerfung (Sadschad) erheben. "

(Ghurar-ul-Hikam, S.175, Zitat Nr. 3347)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Zehn Dinge sind es, durch die man, wenn man sich mit ihnen vor Gott einfindet, ins Paradies kommt:

- 1. Das Bekenntnis dazu, das es außer Allah keine Gottheit gibt.***
- 2. Das Bekenntnis dazu, das Muhammad (s.a.a.s.) der Gesandte Gottes ist.***
- 3. Das Bekennen zu dem, was Muhammad (s.a.a.s.) vonseiten Gottes geoffenbart wurde.***
- 4. Das Verrichten des Gebetes***
- 5. Das Entrichten der religiösen Abgaben (Zakat)***
- 6. Das Fasten im Monat Ramadan***
- 7. Die Pilgerfahrt zur heiligen Kaaba***
- 8. Die Führung der Freunde Gottes***
- 9. Die Distanzierung von den Feinden Gottes***
- 10. Die Enthaltensamkeit von allen Rauschmitteln. "***

(Al-Chisaal. B.2.S.432)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Angenommen, einer von euch hat eine Quelle (einen Bach), der direkt vor seiner Tür fließt, und angenommen, er würde sich jeden Tag darin fünfmal waschen, würde sich dann noch Schmutz an seinem Körper befinden? Wahrlich, das Gebet ist gleich der reinigenden Quelle. Wann immer man ein Gebet verrichtet, ist es eine Buße für die Sünden, außer jenen Sünden, durch die man den Glauben verliert, wenn man sie anhaltend begeht.“

(Bihar-ul-Anwar, B. 79, S. 236)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Unsere Fürsprache erlangt niemand, der das Gebet auf die leichte Schulter nimmt (mit dem Gebet nicht umgeht).“

(Bihar-ul-Anwar, B.81, S.234)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Der Gesandte Gottes bat den Engel Gabriel, ihn zu ermahnen, worauf Gabriel sagte: „O Muhammad. Lebe wie du möchtest, den du wirst sicherlich sterben. Liebe was du möchtest. Denn du wirst dich sicherlich davon trennen müssen. Handle, wie es dir beliebt, denn du wirst deine Handlungen wieder treffen. Die Ehre des Gläubigen ist sein nächtliches Gebet, und seine Würde ist es, darauf zu achten, sich von der Ehre und dem Ansehen der anderen Menschen fernzuhalten (sie nicht zu verletzen und nicht in Verruf zubringen)“

(Al-Chisaal, B.1, S.7)

Das Gemeinschaftsgebet

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wahrlich, Gott verabscheut es, seinen Diener, wenn dieser in der Gemeinschaft gebetet hat Gott danach um etwas bittet, weggehen (vom Gebet abwenden) zu lassen, ohne ihm seine Bitte zu gewähren.“

(Bihar-ul-Anwar, B.85, S.4)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Ein Gebet, das man in der Gemeinschaft verrichtet, ist besser als vierzig Jahre lang zuhause zu beten“.

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.6, S.446)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Nun zur Gemeinschaft, Gewiss die Gebetsreihen meiner Gemeinschaft auf Erden sind wie die Reihen der Engel im Himmel. Jedes Rak'ah (jede Gebetseinheit) des Gemeinschaftsgebets entspricht vierundzwanzig Rak'ah (Gebetseinheiten), von denen jedes bei Gott beliebter ist, als vierzig Jahre Gottesdienst.“

Am Jüngsten Tag versammelt Gott die Menschheit, vom ersten bis zum letzten, zur Abrechnung. So gibt es keinen Gläubigen, der in der Gemeinschaft das Gebet verrichtet hat, ohne das Gott ihn dadurch die Ängste dieses Tages erleichtern und ihn danach ins Paradies beordern wird.“

(Bihar-ul-Anwar, B.85, S.6)

Vom Gesandten Gottes wird folgendes berichtet:

„Eines Tages kam ein Blinder zum heiligen Propheten und sagte: ` Ich bin sehgeschädigt. Oft passiert es, das ich den Gebetsruf höre aber niemanden finde der mich zur Gemeinschaft und zum Gebet mit dir führt. `

Der heilige Prophet antwortete darauf: ` Bring von deinem Haus bis zur Moschee ein Seil an und komm (damit) zum Gemeinschaftsgebet. `“

(At-Tahzhib, B.3, S.266)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Wer Grundlos das Gemeinschaftsgebet meidet, weil ihm das Gebet und die Gemeinschaft der Muslime keine Freude bereitet, für den gibt es kein Gebet (dessen Gebete werden nicht akzeptiert)“

(Bihar-ul-Anwar, B.85, S.11)

Imam Ridha (a.s) sprach:

„Das Gemeinschaftsgebet wurde nur deshalb geschaffen, damit die reine Hingabe, das Bekenntnis zum Tauhid (der Einzigartigkeit Gottes), der Islam und der Gottesdienst offenkundig, klar ersichtlich und bekannt werden. Denn in seiner Kundmachung liegt für Gott, dem Einzigen, ein Beweis gegen die Leute des Ostens und des Westens. Dadurch (durch das Gemeinschaftsgebet) sind die Heuchler und derjenigen, die das Gebet nicht

ernst nehmen, gezwungen, all das zu vollbringen, was sie nach Außen hin vorgeben, denn sie geben vor Muslim zu sein und sich selbst (vom Benehmen her) zu kontrollieren.

Durch das Gemeinschaftsgebet ist es den Menschen auch erlaubt und möglich, das sie Zeugnis über den Islam der anderen ablegen (Zeugnis ablegen, das die anderen Muslime sind).

Darüber hinaus liegen im Gemeinschaftsgebet auch die Voraussetzungen für das Zusammenwirken zum (Erreichen des) Guten, zur Gottesfurcht und der Enthaltung von sehr vielen Sünden gegen Gott."

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.8, S.287)

Die Bitte um Vergebung

Imam Ali (a.s) sprach:

„Macht euch durch das Bitten um Vergebung wohlriechend, damit euch die üblen Gerüche der Sünden nicht bloßstellen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.6, S.22)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Dank und Preis sei Gott für jede Gabe. Ich bitte Gott um jedes Gute, suche Zuflucht bei Gott vor jedem Übel und bitte Gott um Vergebung für jede Sünde.“

(Bihar-ul-Anwar, B. 91, S.242)

Imam Baqir (a.s) berichtet:

„Der Gesandten Gottes (s.a.a.s.) wurde nach den besten Dienerns (Menschen) gefragt. Er sprach:

‘Es sind diejenigen, die, wenn sie Gutes tun, froh sind, wenn sie Schlechtes tun, um Vergebung bitten und wenn ihnen etwas gegeben wird, dankbar dafür sind. Die, wenn sie durch ein Unheil auf die Probe gestellt werden, geduldig sind und wenn sie Zorn überkommt, vergebend sind.“

(Al-Chisaal, B.1, S.317)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wenn sich das Bitten um Vergebung des Dieners mehrt, dann wird das Buch seiner Taten erhöht und erscheint in strahlendem Glanz:“

(Makarim-ul-Akhlaq, S.313)

Reue, Umkehr, Auferstehung

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Es vergeht keine Nacht, ohne das der Todesengel ruft:

‘O ihr, die ihr in den Gräbern ruht, wen beneidet ihr jetzt wo euch die schwere Furcht des Jüngsten Tages vor Augen geführt ist?’

Die Toten antworten: ‘Wir beneiden die Gläubigen in ihren Moscheen, denn sie beten, wir aber beten nicht. Sie entrichten die religiösen Abgaben (Zakat), wir aber nicht. Sie fasten im Monat Ramadan, wir aber nicht.. Sie geben von dem, was sie für ihren Lebensunterhalt nicht brauchen, Almosen, wir aber nicht.’ (Das kann so gemeint sein, das ihnen, jetzt wo sie in ihren Gräbern sind, die Hände gebunden sind. Es kann aber auch so gemeint sein, das sie all diese Taten in ihrem irdischen Leben unterlassen haben)

(Irschad-ul-Qulub, B.1, S.53)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die Jünger fragten Jesus, mit wem sie sich anfreunden sollen. Jesus antwortete:

‘ Mit denjenigen, die euch, wenn ihr sie seht, an Gott erinnern, deren Rede euer Wissen mehrt und deren Handlungen euch für den Jüngsten Tag animiert. ’

(Bihar-ul-Anwar, B.1,S. 203)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der häufigste Anlass für das Schreien derjenigen, die in der Hölle sind, ist das Hinausschieben auf den nächsten Tag (das sie sich immer gesagt haben: Morgen werde ich schon umkehren. ’

(Al-Mahadschat-ul-Baidha)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„O Ali, wohl sei jedem Gesicht, dem Gott sich zuwendet und es weinend sieht, weinend für eine Sünde, über die niemand Bescheid weiß, außer Gott. ’

(Bihar-ul-Anwar, B.74, S.63)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Gott sendet jede Nacht, jeweils im letzten Drittel der Nacht, in der Nacht zum Freitag jedoch schon zu Beginn, einen Engel auf den untersten Himmel (den Himmeln der Erde) und beauftragt ihn auszurufen:

‘Ist da jemand, der bittet, damit ich seine Bitte erfülle?

Ist da jemand, der bereut, damit ich seine Reue annehme?

Ist da jemand, der um Vergebung bittet, damit ich ihm vergebe?’

(Das kann bedeuten, dass der Engel beauftragt ist, im Namen Gottes zu rufen oder dass er auch dazu beauftragt ist, von Seiten Gottes die Bitten anzunehmen, den Sündern zu vergeben und die Reue zu akzeptieren)

(Bihar-ul-Anwar, B.3.S.314)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Niemand geht an einem Friedhof vorbei, außer dass ihm die Verstorbenen zurufen:

‘O du unbedachter (der du dir der Gefahr, welche dich erwartet, nicht bewusst bist), wenn du wüsstest, was wir wissen, würde das Fleisch in deinem Körper schmelzen.’

(Irschad-ul-Qulub, B.1, S.175)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Keine Arbeit (Tat) sollte dich vom Handeln für das Jenseits anhalten, denn die Zeit ist sehr kurz.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.145, Zitat Nr. 2629)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wie viele sind es doch, welche die Handlungen von Tag zu Tag hinausschieben, bis sie schließlich vom Tod überrascht werden.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.158, Zitat Nr.2981)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Wer seine Sünden bereut ist wie jemand, der nicht gesündigt hat.“

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.16, S.74)

Imam Hadi (a.s) sprach:

„Denk daran, wie du dereinst vor den Augen deiner Angehörigen sterben wirst und kein Arzt es verhindern und kein Freund dir von Nutzen sein kann.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.370)

Der Prophet und seine reine Familie (Ahl-ul-Bait a.s)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Meine Familie (Ahl-ul-Bait) ist wie die Arche Noah. Wer sich auf sie begibt, ist errettet, wer sich jedoch von ihr abwendet geht zugrunde.“

Bihar-ul-Anwar, B.27, S.113)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Schmückt eure Zusammenkünfte mit der Erinnerung an Ali Ibn Abi Talib (Imam Ali a.s).“

(Bihar-ul-Anwar, B. 38, S.199)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Erzieht eure Kinder zu drei Eigenschaften:

- 1. Zur Liebe zum Propheten***
- 2. Zur Liebe zu meiner Familie (Ahl-ul-Bait)***
- 3. Dazu, den Koran zu rezitieren.“***

(Al-Dschami'-us-Saghir, B.1, S. 14)

Imam Hussein (a.s) sprach:

„Ich schwöre es bei meinem Leben, der Imam ist nichts weiter als der Regent, der gemäß der Schrift Gottes regiert, der Recht und Gerechtigkeit

aufrecht hält, die wahre Religion praktiziert und sich im Wesen Gottes in Gewahrsam nimmt. "

(Al-Irschad, B.2, S.39)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Das beste Mittel, mit dem die Diener, die Nähe Gottes erreichen können, ist der Gehorsam, Gott, dem Propheten und denjenigen, die zu befehlen haben, gegenüber. "

Er fügte hinzu:

„Die Liebe zu uns bedeutet Glauben und die Feindschaft, uns gegenüber, Unglauben. "

(Al-Kafi. B.1, S.187)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wer nicht imstande dazu ist, mit uns Kontakt zu pflegen, der soll den Kontakt zu unseren rechtschaffenen Freunden pflegen. Und wer uns nicht aufsuchen kann, der soll unsere rechtschaffenen Freunde besuchen, dann wird ihm jener Lohn zuteil, den er für unseren Besuch erhalten würde. "

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.354)

Die Anhänger (Schi´ah) der Familie des Propheten (Ahl-ul-Bait a.s)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Wer Gott gegenüber gehorsam ist, ist unser Freund und wer Gott gegenüber ungehorsam ist, ist unser Feind. "

(Al-Kafi, B.2, S.75)

Imam Baqir (a.s) sagte zu Dschabir:

„Genügt es für jemanden, der behauptet Schiit zu sein, einfach nur zu sagen, uns, die Familie des Propheten (Ahl-ul-Bait a.s.) zu lieben?“

Bei Gott, niemand gehört zu unseren Schiiten (Gefolgsleuten), außer diejenigen, die Gott fürchten und ihm gehorchen.

O Dschabir, sie (die Schiiten) sind nicht zu erkennen, außer durch die Demütigung, die Unterwürfigkeit, die Zuverlässigkeit, dem steten Gedenken Gottes, dem Fasten, dem Beten, der Achtung den Eltern gegenüber und der Fürsorge jener Nachbarn gegenüber, die bedürftig, arm, verschuldet oder verwaist sind.

Sie sind zu erkennen durch die Aufrichtigkeit, die Rezitation des Korans und durch die Enthaltung über die anderen zu sprechen, außer Gutes über sie zu erzählen und der zuverlässigen Treuhänderschaft ihren Angehörigen gegenüber (in den ihnen anvertrauten Gegenständen).“

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.2, S.74)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Unsere Schiiten (Gefolgsleute) sind diejenigen, die, wenn sie allein und unbeobachtet sind, Gottes viel Gedenken.“

(Bihar-ul-Anwar, B.90, S.162)

Imam Sadiq (a.s) erklärte:

„Gewiss, wir hegen Zuneigung zu jenen die vernünftig, klug, tiefsinnig, nachsichtig, freundlich, geduldig, aufrichtig und treu sind.

Wahrlich, Gott hat für die Propheten die edlen Charaktereigenschaften bestimmt. Wer also diese Eigenschaften in sich findet, hat Gott dafür zu danken.

Wer sie jedoch nicht in sich findet, der flehe Gott an, ihm diese zuteil werden zu lassen.

Ich (der Überlieferer) fragte ihn, was diese edlen Eigenschaften sind?

Er sprach:

Es sind: die Gottesfurcht, die Genügsamkeit, die Geduld, die Dankbarkeit, die Nachsicht, die Schamhaftigkeit (Anstand), die Freigebigkeit, die Tapferkeit (der Mut), die Ehrenhaftigkeit, die Rechtschaffenheit, die

Aufrichtigkeit und die Zuverlässigkeit in der Treuhänderschaft (wenn einem etwas anvertraut wird).“
(Al-Kafi, B.2, S.56)

Imam Sadiq (a.s) sagte:

***„Oh ihr Schiiten, seid uns eine Zierde, seid keine Schande für uns.
Sprecht gut und freundlich zu den Menschen, haltet eure Zunge im Zaum
und haltet euch von Geschwätzigkeit und schlechten Reden fern.“***
(Al-Amali, li-s-Saduq, S.400)

Imam Mahdi (a.s) und die weltliche Gerechtigkeit

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

***„Der Mahdi (a.s) (der 12. Imam. Der kommen wird, um die Menschheit zu
erretten und Gerechtigkeit in aller Welt verbreiten wird) ist aus meinem
Haus und ein Nachkomme Fatimas (a.s)***
(Sunan Abi Dawud, B.4, S.107. Bihar-ul-Anwar, B.36, S.368)
Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

***„Wohl denen, die den Standhaften (Al-Qa´im) (d.h. Imam Mahdi (a.s)
aus meiner Familie erleben werden. Sich ihm bereits vor seinem Aufstand
angeschlossen haben, zu seinen Freunden Freundschaft hegen, sich von
seinen Feinden lossagen und die Führung der rechtleitenden Imame von ihm
akzeptieren. Sie sind meine Freunde . Ihnen gehört meine Liebe und
Zuneigung. Sie sind für mich die Vornehmsten meiner Gemeinde (Ummah).“***
(Bihar-ul-Anwar, B.52, S.129)

Imam Ali (a.s) sprach:

***„Wenn sich der Standhafte von uns (Al-Qa´im a.s.) erhebt, wird der
Himmel seinen Regen schicken, wird die Erde ihre Pflanzen hervorsprossen
lassen, Dann wird die Feindschaft aus den Herzen der Menschen weichen und
die wilden und zahmen Tiere werden friedlich nebeneinander leben.“***
(Bihar-ul-Anwar, B. 52, S.316)

Abi-I-Dscharud berichtet von Imam Sadiq (a.s) :

„Ich sagte zu Imam Baqir (a.s) :

O Sohn des Gesandten Gottes, weißt du, das ich mich deinetwegen allen anderen entsagt habe und nur dir Gefolgschaft leiste?

Worauf er sprach: ja.

Ich sagte: Ich habe eine Frage an dich, beantworte sie mir, denn meine Augen erblinden und meine Beine sind schwach, so das ich nicht oft zu dir kommen kann.

Er sprach: Bring dein Anliegen vor!

Ich bat ihn: Berichte mir von deiner Religion, durch die du und deine Familie Gott verehrt, damit auch ich durch diese Religion Gott verehere.

Er sagte: Wenn du dich kurz hältst, gibst du der Sache mehr Wert.

Bei Gott, ich berichte dir von meiner und meiner Vorväter Religion, in der wir Gott verehren. Sie ist das Bekenntnis, das es keine Gottheit außer Allah gibt und das Muhammad der Gesandte Gottes ist. Dass man sich zu dem bekennt, was Muhammad von Gott gebracht hat. Sie ist die Freundschaft (Gefolgschaft) unseren Freunden gegenüber und die Lossagung von unseren Feinden , die Befolgung unserer Anordnungen, die Erwartung unseres Standhaften (Imam Mahdi a.s) , sich anzustrengen und gottesfürchtig zu sein. "

(Al-Kafi, B, 2, S.21)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Der Gläubige kann zur Zeit des Standhaften (Imam Mahdi a.s) wenn er sich im Osten befindet, seinen Bruder im Westen sehen, und der, der sich im Westen befindet, kann seinen Bruder im Osten sehen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.52, S.391)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Er (Imam Mahdi a.s) wird zwischen der Kaaba (Ruka, d.h. der Ecke) und dem Standplatz von Ibrahim (Maqam-u Ibrahim) stehen und mit dröhnender Stimme rufen:

Ihr meine Führungspersonen, meine eng Vertrauten und diejenigen, die Gott bis zu meiner Erscheinung auf der Erde bewahrte, damit sie mir zu Hilfe eilen! Kommt zu mir in Gehorsam.

So erreicht sie ein Ruf, während sie sich in ihren Gebetsnischen und Ruhestätten, im Osten und Westen (der Erde) befinden und jeder hört ihn mit seinen eigenen Ohren, nur in einem Ruf. So machen sie sich in seine Richtung (die Richtung des Rufs) auf. Dabei dauert es nicht länger als einen Augenblick und alle finden sich vor ihm ein. "

(Bihar-ul-Anwar, B.53, S.7)

Von Imam Sadiq (a.s) wird berichtet:

„Mufaddhal (Ein Gefolgsmann von Imam Sadiq (a.s) sagte zu Imam Sadiq (a.s):

Erstaunlich, wie groß ist doch dein Wissen.

Worauf Imam Sadiq (a.s) sprach:

O Mufaddhal, teile es unseren Schiiten mit, damit sie an der Religion nicht zweifeln. "

(Bihar-ul-Anwar, B.53, S.6)

Imam Mahdi (a.s) sprach zu einem Schiiten Namens Azadiy:

„Ich bin der Mahdi und ich bin der Standhafte (Al-Qa´im) dieser Zeit. Ich bin der, der die Erde mit Gerechtigkeit erfüllen wird, so wie sie vorher mit Unrecht erfüllt war. Die Erde wird niemals ohne einen Beweis (den rechtmäßigen Imam) sein und auch die Menschheit wird keinen Moment ohne ihn bestehen. Dieses Wissen ist ein Pfand, gib es niemanden Preis, außer denjenigen von deinen Freunden, die nach der Wahrheit streben. "

(Diese Worte sprach Imam Mahdi (a.s) in der Zeit der kleinen Verborgenheit)

(Kamal-du-Din, B.2, S.445)

Imam Mahdi (a.s) sprach :

„Nun die Ereignisse, die auf euch zukommen werden. Wendet euch in ihnen an diejenigen, die unsere Hadithe (Überlieferungen) überliefern, denn sie sind mein Beweis auf euch und ich bin der Beweis Gottes auf ihnen. "

(Kamal-du-Din, B.2, S.484)

Imam Mahdi (a.s) schrieb an Scheich Mufid (Ein Gelehrter der Schiiten) :

„Unser Wissen umfasst eure Geschehnisse. Keine eurer Nachrichten bleibt uns verborgen.“

(Bihar-ul-Anwar B.53, S.174)

Im oben genannten Brief heißt es weiter:

„Wir vernachlässigen es nicht, euch zu behüten, und vergessen nicht darauf, an euch zu denken. Wäre dem nicht so, würde euch Trauer überkommen und die Feinde würden euch entwurzeln. So seid gottesfürchtig.“

(Bihar-ul-Anwar B. 53, S. 174)

Die Menschheit am Ende der Zeit

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Eine Zeit wird über die Menschheit kommen, in der man die Gelehrten nicht mehr achtet, außer durch schöne Kleider, in der man dem Koran nicht zuhört, außer er wird schön vorgetragen, in der man Gott nicht verehrt, außer im Fastenmonat Ramadan.

Eine Zeit, in der die Frauen kein Schamempfinden haben, die Armen keine Geduld und die Reichen keine Freigebigkeit, sie werden sich mit dem Wenigen nicht begnügen und der Überfluss macht sie nicht satt. Ihr Ergeiz ist ihr Bauch (das Essen und Trinken), ihre Religion ist das Geld, die Frauen sind ihre Gebetsrichtung (Qiblah) und ihre Häuser sind ihre Moscheen. Sie fliehen vor den Gelehrten, wie die Schafe vor dem Wolf.

Wenn diese Zeit gekommen ist, wird Gott die Menschen mit drei Heimsuchungen prüfen:

Ihr Vermögen verliert die Segnung (Es wird schnell vergänglich sein). Gott wird einen ungerechten Herrscher über sie herrschen lassen und die sie werden ohne Glauben aus der Welt scheiden.“

(Waqayi´-ul-Ayyam 439)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Eine Zeit wird über meine Gemeinde (Ummah) kommen, in der die Herrscher ungerecht, die Gelehrten begierig und in geringen Maße gottesfürchtig sind, in der sich die Gottesdiener zur Schau stellen (Riya machen), die Händler

Zins (Riba) nehmen, beim Ein- und Verkauf die Mängel ihrer Waren verbergen und die Frauen sich dem weltlichen Schmuck hingeben. Zu jener Zeit wird Gott die Schlimmsten (Übelsten) von ihnen über sie herrschen lassen und die Guten unter ihnen werden zu Gott beten, doch ihr Bittgebet wird nicht erhört werden."

(Bihar-ul-Anwar, B.23, S.22)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Eine Zeit wird über meine Gemeinde kommen, in der die Menschen fünf Dinge lieben und fünf Dinge vergessen:

- 1. Sie lieben das Diesseits und vergessen das Jenseits*
- 2. Sie lieben das Geld und vergessen die Abrechnung (des Jüngsten Gerichts)*
- 3. Sie lieben die Frauen und vergessen die Paradiesfrauen*
- 4. Sie lieben die Schlösser und vergessen die Gräber*
- 5. Sie lieben sich selbst (das Ego, das eigene ich) und vergessen den Herrn.*

Sie sind Menschen, die sich von mir lossagen und ich sage mich von ihnen los."

(Al-Isna Aschariyyah, S.202)

Die Gläubigen

Die Eigenschaften der Gläubigen

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Soll ich euch den Gläubigen beschreiben?

Er ist derjenige, dem sich die (anderen) Gläubigen in Person und Besitz anvertrauen.

Soll ich euch den Muslim beschreiben?

Er ist derjenige, vor dessen Zunge (Rede) und Hand (Handlungen) die Muslime sicher sind.

Dem Gläubigen ist es untersagt, einen anderen Gläubigen unrecht zu tun, ihn in Stich zu lassen, hinter ihm üble Nachrede zu machen oder in abzuweisen (und ihn dadurch zu Fall zu bringen).

(Al-Kafi, B. 2, S. 235)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Der Gläubige ist der, den alles fürchtet. Dies deshalb, weil er in der Religion Gottes Größe und Gewicht hat. Er aber fürchtet sich vor nichts (außer Gott). Das ist das Kennzeichen eines jeden Gläubigen.“

(Bihar-ul-Anwar, B. 64, S. 305)

Imam Ali (a.s) berichtete:

„Ein Mann suchte den Gesandten Gottes (s.a.a.s.) auf und sagte: Lehre mich eine Handlung, durch die mich Gott mag, durch die mich auch die Geschöpfe mögen, durch die Gott mein Vermögen mehrt, mir Gesundheit und ein langes Leben schenkt und mich am Jüngsten Tag an deiner Seite aufstehen lässt.

Der heilige Prophet sagte:

Diese sind sechs Eigenschaften. Um sie zu erreichen benötigst du sechs weitere Eigenschaften:

- 1. Wenn du möchtest, das Gott dich mag, dann fürchte ihn und sei Gottesfürchtig.*
- 2. Wenn du möchtest, das die Geschöpfe dich mögen, dann sei gut zu ihnen und halte dich von dem, was ihnen gehört fern.*
- 3. Wenn du möchtest, das Gott dein Vermögen mehrt, dann bereinige es (durch das Entrichten der religiösen Abgaben)*
- 4. Wenn Du möchtest, das Gott dir Gesundheit schenkt, dann mehre deine milden Gaben (As-Sadaqah)*
- 5. Wenn du möchtest, das Gott dir ein langes leben schenkt, dann pflege die Verwandtschaftsbeziehungen (halte Kontakt zu deinen Angehörigen)*
- 6. Wenn du möchtest, das Gott dich an meiner Seite aufstehen lässt, dann verweile vor Gott, dem Einen, dem Allgegenwärtigen, länger in der Niederwerfung (As-Sadschdah).“*

(Safinat-ul-Bihar, B 1, S.599)

Der vierte Imam , Imam Ali- Ibn -il- Hussein (a.s) wurde gefragt, wie er sich am Morgen gefühlt habe (wie er in den Morgen ging) (In den Morgen hineingehen ist ein Ausdruck der arabischen Sprache und bezieht sich auf den Zustand des Menschen am Morgen des Tages, wie man den Tag begonnen hat).

Er antwortete:

„Ich gehe in den Morgen hinein während acht Erwartungen an mich gestellt sind:

- 1. Gott erwartet von mir die Pflichterfüllung***
- 2. Der Prophet erwartet von mir die Einhaltung der Sunnah (seiner Tradition)***
- 3. Meine Familie erwartet von mir Unterhalt***
- 4. Mein Ego (das innere Ich) erwartet von mir die Begierde (den Gelüsten zu folgen)***
- 5. Der Satan erwartet von mir die Sünde***
- 6. Die beiden Engel (jedem Menschen sind zwei Engel zugeteilt, der eine von ihnen ist beauftragt die guten und der andere, die schlechten Handlungen aufzuzeichnen.) erwarten von mir die rechtschaffene Handlung***
- 7. Der Todesengel erwartet meine Seele***
- 8. Das Grab erwartet mein Leib.***

Das alles wird von mir erwartet. "

(Bihar-ul-Anwar, B73, S.15)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Für den Gläubigen ist es nicht angebracht, an Zusammenkünften, in denen gegen Gott gesündigt wird, teilzunehmen wenn er nichts dagegen unternehmen kann. "

(Al-Kafi, B.2, S. 374)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Am Jüngsten tag macht sich eine Gruppe zum Tor des Paradieses auf, sie klopfen an und werden gefragt:

Wer seit ihr?

Sie antworten:

Wir sind diejenigen, die Geduld üben.

*Man fragt sie:
Worin habt ihr Geduld geübt?*

Wir waren Geduldig in der Erfüllung der göttlichen Pflicht und der Enthaltung von den Sünden.

*So spricht Gott:
Sie sagen die Wahrheit, führt sie ins Paradies.*

*Dies ist der Spruch Gottes:
Wahrlich, die Geduldigen werden ihren Lohn ohne Abrechnung erhalten."
(Surah Az-Zumar, Vers 10)
(Al-Kafi, B 2, S.75)*

Imam Ridha (a.s) , der achte Imam , sprach:

*„Der Gläubige wird kein (wirklich) Gläubiger sein, außer er birgt drei Eigenschaften (Verhaltensweisen) in sich:
1.Eine Tradition (Sunnah) seines Herrn
2.Eine Tradition seines Propheten
3.Eine Tradition seines Führers (Imams)*

Die Sunnah seines Herrn ist es, das Verborgene (Geheime) nicht preiszugeben. Gott spricht (im Koran) Der Bescheid (gemeint ist Gott) weiß über das Verborgene, so gibt er sein Verborgenes niemanden Preis, außer wenn ihm jemand von den Gesandten beliebt .(Al-Schinn, Vers 26 und 27)

*Die Tradition des Propheten ist es, sich den Menschen gegenüber freundlich zu verhalten, denn Gott befahl seinem Propheten , zu den Menschen freundlich zu sein, er sprach:
Übe Vergebung, gebiete das Gute und wende dich von den Unwissenden (Toren) ab. (Al-A´raf, Vers 199)*

*Die Sunnah des Führers ist es, in Not und Schaden (in Situationen in denen man Not und Schaden erleidet) Geduld zu üben, denn Gott sprach:
Die Geduldigen in Not und Schaden."(Al-Baqarah, Vers 177)
(Uyun-u-Achbar-ir.Ridha, B.1, S.256)*

Imam Ali (a.s) sprach:

„Akzeptiere den Entschuldigungsgrund deines Bruders (deines Nächsten) und wenn er keinen Entschuldigungsgrund angeben kann, dann versuche du, einen Entschuldigungsgrund für ihn zu finden.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.165)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Der hässlichste aller Entschuldigungsgründe ist das Offenlegen eines Geheimnisses.“

(Mustadrak-ul-Wasa'íl, B. 12, S.305)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Dem Gläubigen ist es vorgeschrieben (zum Schutze des Angesichts der anderen), siebzig schwere Sünden eines anderen Gläubigen zu verdecken (wenn er von seinen Sünden Kenntnis erlangt, diese nicht kundzutun).“

(Bihar-ul-Anwar, B. 71, S. 301)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn jemand einen Gläubigen traurig macht und ihm daraufhin die ganze Welt gibt, so ist das keine Buße (für das was er angerichtet hat) auch Lohn bekommt er dafür keinen.“

(Bihar-ul-Anwar, B. 72, S. 150)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Von jemanden, der einen Gläubigen auf unrechter Weise seines Vermögens entrechtet, wird Gott sich abwenden, seine guten Handlungen und Wohltaten, verabscheuen, sie nicht unter seinen Wohltaten verzeichnen, bis er Reue zeigt und das Vermögen, das er sich angeeignet hat, seinem (rechtmäßigen) Besitzer zurückgibt.“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.17, S.89)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Vier Eigenschaften zählen zum Benehmen der Propheten (a.s):

- 1. Die Wohltat***
- 2. Die Freigebigkeit***
- 3. Die Geduld in Unglücksfällen (in Unheil)***
- 4. Das Eintreten für das Recht des Gläubigen.***

(Tuhaf-ul-Uqul, S.375)

Imam Sadiq (a.s) sprach :

„Durch nichts wird Gott besser verehrt, als durch das Wahren der Rechte eines Gläubigen.“

(Al-Kafi, B.2, S.170)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Zu den beliebtesten Handlungen bei Gott zählt es, einen Gläubigen fröhlich zu stimmen, seinen Hunger zu stillen, seinen Kummer zu beseitigen oder seine Schulden entrichten.“

(Al-Kafi, B.2, S.192)

Imam Kazhim (a.s) sprach:

„Eines der elementarsten Rechte deines Bruders an dich ist, das du das, was ihm im Dies- oder Jenseits nützlich ist, nicht vorenthältst.“

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.75)

Imam Kazhim (a.s) sprach:

„Wer einen Gläubigen fröhlich stimmt, der beginnt damit bei Gott zum Ersten (stimmt Gott als ersten fröhlich), dem Propheten zum Zweiten (stimmt den Propheten als zweiten fröhlich) und bei uns (der Familie des Propheten) zum dritten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.317)

Die Familie, die Verwandten und Freunde

Die Fürsorge den Eltern gegenüber

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die Zufriedenheit Gottes liegt in der Zufriedenheit der Eltern und sein Missfallen liegt in ihrem Missfallen.“

(Mustadrak ul-Wasa'il, 15, 176)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Die beste aller Handlungen ist es, das Gebet zu seiner Zeit zu verrichten (zu Beginn der Gebetszeit), den Eltern gegenüber wohlwütig zu sein und sich im Wege Gottes abzumühen (der Dschihad im Wege Gottes).“

(Bihar-ul-Anwar, B. 71, S.85)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wer möchte, das Gott ihm in die Todesnot (w. die Trunkenheit des Todes) erleichtert, soll die Beziehung zu seinen Verwandten aufrecht erhalten und den Eltern gegenüber wohlwütig sein. Verhält er sich so, dann wird Gott ihm die Todesnot erleichtern und niemals wird ihm in seinem Leben Armut überkommen.“

(Safinat-ul-Bihar, B.2, S.553, Bihar-ul-Anwar, B. 71, S.66)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Von jemanden, der seine Eltern mit einem verabscheuenden Blick ansieht, während sie ihm Unrecht antun, wird Gott kein Gebet akzeptieren.“ (D.h. weil ihm seine Eltern unrecht tun, sieht er seine Eltern in dieser Form an)
(Al-Kafi, B.2, S.349)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Verhaltet euch euren Eltern gegenüber wohl­tätig, damit sich eure Kinder euch gegenüber wohl­tätig verhalten und seid den Frauen anderer gegenüber tugendhaft, damit auch eure Frauen tugendhaft sind.“
(Al-Kafi, B.4, S.554)

Die Rechte der Kinder

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach :

„Gott verflucht jene Eltern, die verursachen, das ihr Kind sich gegen sie auflehnt.“
(wasa'il-usch-Schi'ah, B.21, S.389)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach :

„Lehrt euren Kindern (Das bezieht sich nicht unbedingt auf das Kindesalter) das Schwimmen und Schießen.“
(Al-Kafi, B.6, S.47)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach :

„Lehrt eure Kinder, wenn sie das siebte Lebensjahr erreicht haben, das Gebet. Ermahnt sie (mit einem leichten Schlag) wegen des Gebets (d.h. wenn sie das Gebet unterlassen), wenn sie das zehnte Lebensjahr erreicht haben und trennt ihre Schlaflager.“

(Kanz-ul-Ummal. B. 16, Nr. 45330)

Imam Sadschad (a.s) sprach:

„Nun das Recht deines Kindes ist es, das du dir bewusst bist, das es von dir stammt, das es dir im vergänglichen Diesseits angehört, mit seinen guten wie schlechten Handlungen, das du verantwortlich bist dafür, wie du es, vom guten Benehmen und der Erkenntnis zu seinem Herrn her, erziehst und für seinen Lebensunterhalt in Gottes Gehorsam sorgst.

So verhalte dich ihm gegenüber (in seiner Angelegenheit) wie jemand der weiß, das er für die Wohltaten ihm gegenüber belohnt und für Nachlässigkeit ihm gegenüber bestraft wird:“

(Man lay yahdhuruh-ul-Faqir, B.2, S.621)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Beeilt euch, euren Kindern die Hadies (Der Begriff „Hadis“ hat mehrere Bedeutungen, dazu zählen „die Überlieferungen vom Propheten und den Imamen“ und „etwas neues“ bzw. „eine Neuerscheinung“. In der o.g. Überlieferung scheint der Begriff in Bedeutung der „Überlieferung“ gebraucht sein.)

beizubringen, bevor euch die Abgeirrten (Al-Murdschi´ah) (Bei der Al-Murdschi´ah handelt es sich um eine Sekte, deren Anhänger der Überzeugung sind, das der Glaube keiner Handlungen bedarf, d.h. das die Handlungen (die Sünde so wie der Gehorsam) keine Auswirkung auf Glück (Paradies) oder Unglück (Hölle) des Menschen haben.)
zuvorkommen.

(Al-Kafi, B.6. S.47)

Das Stillen der Säuglinge

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach :

„Die Frau ist, wenn sie schwanger ist, wie ein Fastender, der im Gebet steht und sich im Wege Gottes, durch persönlichen Einsatz sowie sein Vermögen, abmüht (Dschihad macht).

Wenn sie das Kind zur Welt bringt, dann bekommt sie soviel Lohn, wie sie sich, wegen seiner Größe, gar nicht vorstellen kann.

Wenn sie das Kind stillt, bekommt sie dabei für jedes Saugen des Kindes (an ihrer Brust) soviel Lohn, als hätte sie einen versklavten Nachkommen Ismaels freilassen.

Wenn nun die Stillperiode beendet ist, spricht ein Engel zu ihr: Beginn wie von neuem zu Handeln, denn wahrlich, deine bisherigen Sünden sind dir vergeben.“

(Bihar-ul-Anwar, B.101, S.106)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach :

„Keine Milch ist für das Kind besser als die Milch seiner Muttermilch (die Muttermilch).

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.15, S.156)

Der Lebensunterhalt der Familie

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach :

„Verflucht, verflucht ist jemand, der diejenigen, die in seiner Obhut stehen, verdirbt.)

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B.3, S.168)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Der übelste Mensch ist jemand, der seine Familie knapphält (sie übermäßig einschränkt).

(Nur-ul-Absar Schablandschi)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wer sich auf rechtschaffene Weise bemüht, den Unterhalt seiner Familie aufzubringen, ist gleich dem, der sich im Wege Gottes abmüht. (Dschihad macht).“

(Al-Kafi, B.5, S.88. Man la yahdhuruh-ul-Daqih, B.3, S.168)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Allein die Sünde eines Mannes, das er diejenigen, die in seiner Obhut stehen, verdirbt, ist schwer genug.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B.3, S.168)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Es zählt zur Glückseligkeit des Mannes, Vormund derjenigen, die in seiner Obhut stehen (seiner Familie), zu sein.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B.3, S.168)

Imam Sadiq (a.s):

„Wer aus Furcht vor Armut nicht heiratet, ist Gott gegenüber voreingenommen. Gott spricht im Koran: „Wenn sie arm sind, wird Gott sie durch seine Güte (seinen Überfluss) reich machen.“ (Surah An-Nur, Vers 32)

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B.3. S.385)

Die Pflege der Verwandtschaftsbeziehungen

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer möchte, das seine täglichen Gaben reichlicher bemessen werden und die Stunde (der Tod) ihn so schnell nicht ereilt, der soll die Beziehungen zu seinen Verwandten pflegen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.89)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Drei Gruppen von Personen gegen nicht in das Paradies ein:

1. Jemand, der sich dem Alkohol hingibt.

2. Jemand, der sich der Zauberei hingibt.

3. Jemand, der die Beziehung zu seinen Verwandten bricht.“

(Al-Chisaal, B.1, S.179)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Die Pflege der Verwandtschaftsbeziehungen reinigt die Taten, lässt das Vermögen wachsen, wehrt das Unheil ab, erleichtert die Abrechnung (am Tage der Auferstehung) und verlängert das Leben.“

(Al-Kafi B. 2. S.150)

Imam Ridha (a.s) sprach:

„Das Vermögen wird sich nicht anhäufen, außer durch fünf Eigenschaften:

- 1. Hochgradiger Geiz***
- 2. Hochgeschraubte Erwartungen***
- 3. Überwältige Gier***
- 4. Das Brechen der Verwandtschaftsbeziehungen***
- 5. Dadurch, das man das Diesseits dem Jenseits bevorzugt.“***

(Bihar-ul-Anwar, B.70, S.138)

Die Freundschaft

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Mensch übernimmt die Religion seines Freundes. Daher achtet darauf, mit wem ihr Freundschaft schließt.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.192)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Der unfähige Mensch ist jemand, der unfähig ist, Freunde zu finden. Und noch unfähiger ist jemand, der einen Freund aus der Hand gibt.“

(Nahdsch-ul-Balaghad, Al-Kalimat-ul-Qisar, Zitat Nr. 12)

Imam Sadschad (a.s) sprach:

„Die Zusammenkunft der Rechtschaffenen lädt zu Rechtschaffenheit.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.141)

Imam Sadschad (a.s) sprach:

„Nehmt euch vor dem Beisammensein mit Sündern sowie der Unterstützung von Tyrannen in Acht.“

(Bihar-ul-Anwar, B. 75, S.148)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Gib dich mit jemanden ab, der dir zur Zierde gereicht (durch den du dich zierst), nicht aber mit jemanden, dem du Zierde gereichst (der sich durch dich ziert).“

(Bihar-ul-Anwar, B.73. S.267)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Achte auf die rechtschaffenen Freunde und versuche sie zu mehren (die Freundschaft unter ihnen zu erweitern) . Denn sie sind eine Stütze in guten und ein Schutz in Schweren Zeiten (in Zeiten in denen man von Unheil heimgesucht wird).“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.187)

Schlechte Freunde

Imam Ali (a.s) sprach:

„O Kumail, (ein Gefolgsmann von Imam Ali (a.s) sag in jeder Situation die Wahrheit, sei Freund der Gottesfürchtigen, halte dich fern von den Lasterhaften, meide die Heuchler und begib dich nicht in die Gesellschaft der Verräter.“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.12, S.197)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wer sich in die Gesellschaft von jemanden begibt, der die Freunde Gottes in Verruf bringt, der hat gewiss gegen Gott gesündigt.“

(Al-Kafi, B.2, S.379)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wird euch bekannt, das jemand Unrecht tut, dann geht zu ihm und sagt ihm, das er entweder euch verlassen bzw. eure Gesellschaft meiden oder aber damit aufhören soll. Wenn er sich daran hält (hört er damit auf) so ist es gut, wenn nicht, dann meidet ihn.“

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.16, S.146)

Die Gründung einer Familie

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wahrlich zwei Rak'at (Rak'at ist die Gebetseinheit in der die Größe der Gebete berechnet wird.) Gebet eines Verheirateten haben mehr Wert, als wenn ein Unverheirateter seine Nächte hindurch im Gebet steht und seine Tage über fastet.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih , B. 3, S. 384)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Verheiratete, der schläft, ist vor Gott besser als derjenige Fastende und im Gebet stehende, der unverheiratet ist.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.221)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die besten meiner Gemeinde sind (in der Regel) die Verheirateten, die Übelsten jedoch sind (in der Regel) die Unverheirateten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.221)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer heiratet wahrt damit die Hälfte der Religion.“

Und in einer anderen Überlieferung heißt es:

„Die zweite Hälfte bzw. das was noch übrig ist, soll er durch Gottesfurcht bewahren.“

(Al-Kafi, B.5, S.328)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die meisten Höllenbewohner sind die Unverheirateten.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B.3, S.384)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wem es freut, Gott (am Jüngsten Tag) rein bzw. gereinigt gegenüber zu treten, der soll ihm mit einem Ehepartner gegenüber treten.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B. 3, S.385)

Imam Ali (a.s) sprach :

„Eine Gruppe der Gefolgsleute des Propheten (s.a.a.s.) machte es sich selbst zu einem Verbot, sich zu ihren Gattinnen zu begeben, am Tag des Fastens zu brechen und in der Nacht zu schlafen. Umm-u Salamah (die Frau des Propheten) berichtete dies dem Propheten worauf dieser sich zu seinen Gefolgsleuten begab und sprach:

„Wollt ihr euch denn von den Frauen abwenden? Wahrlich, ich begeben mich zu ihnen, esse und trinke am Tag und schlafe in der Nacht. Wer sich von meiner Tradition (Sunnah) abwendet, gehört nicht zu mir!“

(Wasa'il-uschi-Schi'ah, B.20, S.21)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Was ist nur mit einer Gruppe von meinen Gefährten? Sie essen kein Fleisch, benutzen kein Duftwasser und begeben sich nicht zu ihren Frauen?!“

(Al-Kafi, B.5, S. 496)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Heirate, denn sonst bist du ein Gefährte der Satane.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.221)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„An dieser Welt wurde mir zu den Frauen, dem Wohlgeruch (Parfüm) und meiner Augenweide, dem Gebet, Zuneigung geschenkt.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.218, Al-Chisaal, B.1, S.165)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Zu vier Zeiten werden die Tore des Himmels in Barmherzigkeit geöffnet:

- 1. Währendem es regnet.***
- 2. Währenddem ein Kind das Gesicht seiner Eltern (liebepoll) ansieht.***
- 3. Währenddem das Tor zur Kaaba geöffnet ist***
- 4. Währenddem eine Ehe geschlossen wird.***

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.221)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Verheiratet eure unverheiratenden Söhne und Töchter, denn Gott wird ihnen dadurch zu einer Verbesserung ihres Benehmens, zu einer Erweiterung in den täglichen Gaben sowie zu mehr Ansehen und Würde verhelfen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.222)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Heiratet und verheiratet (eure Töchter und Söhne), denn die Kosten für eine Eheschließung gehören zum Anteil des Muslims (gehört zu jenen Gaben, die Gott dem Muslim zuteil werden lässt). Nichts liebt Gott mehr als ein Haus, das im Islam durch eine Ehe entsteht und nichts verabscheut Gott mehr als ein Haus das im Islam durch Trennung und Scheidung zerfällt.“

(Al-Kafi-, B.5, S.328)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Jungfräuliche Mädchen sind wie Früchte eines Baumes. Wenn die Früchte gereift sind aber nicht gepflückt werden, verdirbt sie entweder die Sonne oder der Wind trocknet sie aus.

Die jungfräulichen Mädchen sind genauso. Sobald sie das Frauenalter erreichen (erreichen, was die Frauen erreichen), gibt es für sie keine Medizin, außer zu heiraten. Ansonsten gibt es keine Sicherheit davor, das sie nicht Verderben, denn sie sind auch nur Menschen.“

(Al-Kafi, B.5, S.337)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Bei jedem jungen Menschen, der in jungen Jahren heiratet, stöhnt der Satan auf: „Wehe ihm, wehe ihm, zwei Drittel seiner Religion sind nun gegen mich geschützt.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.221)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Ihr jungen Leute, wer von euch fähig ist dazu, der soll heiraten, denn das führt dazu, das sich eure Blicke mehr senken (vom Unerlaubten fernhalten) und es ist reiner für eure Schamhaftigkeit.(Sittigkeit).“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B. 14, S.153)

Vom Gesandten Gottes(s.a.a.s.):

„Vom Gesandten Gottes (s.a.a.s.) wird berichtet, das er die Askese verbat. Er hielt die Frauen davon ab, in Askese zu leben und sich ihren Ehemännern (der Heirat) zu enthalten.“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.14, S.248)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer sich für eine erlaubte Eheschließung einsetzt, bis Gott zwei Menschen vermählt, den wird Gott dereinst mit den Paradiesfrauen vermählen. Für jeden Schritt, den er dafür getan hat und für jedes Wort, das er dafür sprach, bekommt er soviel Lohn, wie für ein ganzes Jahr Gottesdienst.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.221)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer seine ehrenhafte Tochter mit einem verdorbenen Mann vermählt, bricht dadurch die Verwandtschaftsbeziehung zu ihr.“

(Al-Mahadschat-ul-Baidha, B.3, S.94)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Jemand, der eine Frau nur wegen ihrer Schönheit heiratet, wird das, was er liebt, nicht in ihr finden. Und jemand, der eine Frau, nur wegen ihres Vermögens, heiratet, den wird Gott diesem Vermögen überlassen. (Gott wird ihm keine Hilfe leisten, sondern diesen Mann der Hilfe dieses Vermögens überlassen). Heiratet also Frauen, die religiös sind.“

(At-Tahzhib, B.7, S.399)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer eine Frau ihres Vermögens wegen heiratet, den wird Gott diesem Vermögen überlassen. Und wer eine Frau ihrer Schönheit wegen heiratet, der wird in ihr das finden, was ihm missfällt. Wer jedoch eine Frau ihrer Gläubigkeit wegen heiratet, dem wird Gott dies (Vermögen und Schönheit) gewähren.“

(At-Tahzhib, B. 7, S.400)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer eine Frau wegen ihrer äußeren Schönheit heiratet, dem wird Gott ihre Schönheit zu seinem Übel machen.“

(Wasa'il-uschi-Schi'ah, B.20, S.53)

Imam Ali (a.s):

"Die beste Fürsprache ist es, das du zwischen zwei Personen in Sache einer Ehe Fürsprache leistest, bis Gott sie miteinander vereint."

(At-Tahzhib, B.7, S.405, Al-Kafi, B.5, S.331)

Von Imam Hussein (a.s) wird berichtet:

Jemand ging zu Imam Hussein (a.s) und sagte zu ihm: „Ich habe eine Tochter, wem soll ich sie als Gattin geben?“

Der Imam antwortete: „Verheirate sie mit jemandem, der gottesfürchtig ist. Denn wenn er sie liebt, wird er gut zu ihr sein und wenn er unzufrieden mit ihr ist (er zornig auf sie ist) so wird er ihr nicht unrecht tun.“

(Al-Mustatraf, B.2, S.218)

Imam Sadschad (a.s) sprach:

„Wer heiratet, um das Wohlgefallen Gottes zu erlangen und die verwandtschaftlichen Beziehungen zu wahren, den wird Gott mit der Krone der Macht und Würde krönen.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih, B. 3, S.385)

Imam Sadiq (a.s) berichtet:

„Eines Tages suchte ein Mann meinen Vater auf. Mein Vater fragte ihn ob er verheiratet sei. Der Mann verneinte, worauf mein Vater zu ihm sagte:

„Ich liebe es nicht, auch nur eine nacht zu verbringen ohne verheiratet zu sein, auch wenn mir dafür die ganze Welt und alles, was in ihr ist, gehören würden.“

Er fuhr fort:

„Zwei Rak´ah Gebet eines Verheirateten sind wertvoller, als wenn ein Unverheirateter die ganze Nacht im Gebet steht und tagsüber fastet.“

***Dann überreichte ihm mein Vater sieben Dinar und sprach:
„Verwende sie für deine Vermählung.“
(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.217)***

Imam Sadiq (a.s) sprach:

***„Wer einem Ledigen zur Ehe verhilft, gehört zu denjenigen, denen sich
Gott am Jüngsten Tag zuwenden wird.“
(At-Tahzhib, B.7, S.404)***

Imam Sadiq (a.s) sprach:

***„Wer eine Frau wegen ihres Vermögens heiratet, den wird Gott diesem
Vermögen überlassen.“
(Al-Kafi, B.5, S.333)***

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

***„O Usman (Usman ibn Mazh´un) Gott hat mich nicht mit den Mönchtum,
sondern mit dem leichten und nachsichtigen Rechtsglauben gesandt.
Ich faste, bete und berühre meine Frauen. Wer meine Art (Religion)
liebt, der soll sich an meine Tradition (Sunnah) halten. Und wahrlich, die
Ehe gehört zu meiner Tradition.“
(Al-Kafi, B.5, S.494)***

Imam Ridha (a.s) überliefert, das eine Frau zu Imam Baqir (a.s) kam und sagte:

***„Ich bin jungfräulich enthaltsam.“
Er (a.s) fragte sie: „Worin besteht deiner Meinung nach die jungfräuliche
Enthaltsamkeit?“
Sie antwortete: „Ich will niemals heiraten.“
„Und warum?“ fragte er sie, worauf sie antwortete:
„Weil ich darin die Vorzüglichkeit suche.“***

Der Imam sagte: „Hör auf damit! Wenn darin wirklich eine Vorzüglichkeit bestünde, dann wäre Fatimah (a.s) dieser Lebensweise würdiger als du, denn niemand kann sie an Vorzüglichkeit übertreffen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.219)

Imam Kazhim (a.s) :

„Drei Arten von Personen werden im schützenden Schatten des Thrones Allahs stehen, am Tag, an dem es keinen (schützenden) Schatten gibt, außer seinem Schatten:

Jemand, der seinen muslimischen Bruder zur Ehe verhalf, ihm einen Dienst erwies oder ein Geheimnis für ihn bewarte.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.356)

Imam Kazhim (a.s) :

„Gott hält am Jüngsten Tag unter seiner Hand einen (schützenden) Schatten. Von diesem Schatten wird niemand geschützt, außer die Propheten, die Statthalter der Propheten, Gläubige, die einen Sklaven befreien, Gläubige, die anderen Gläubigen ihre Schulden entrichteten oder Gläubige, welche die Kosten einer Eheschließung von anderen Gläubigen auf sich nahmen.“

(Bihar-ul-Anwar B.71, S.356)

Imam Dschawad (a.s) sprach:

„Wenn jemand bei euch um die Hand einer unverheirateten Frau anhält und ihr mit seiner Religion (Religiosität) und Zuverlässigkeit zufrieden seid, wer immer er auch sein mag, so willigt ein.“

(Man la yahduruh-ul-Faqih, B.3, S.393)

Die Beziehung zwischen Mann und Frau

Imam Ali (a.s) sprach:

„Seid in jeder Situation nachsichtig und milde zu ihnen (den Frauen) und sprecht in vorzüglichem Ton mit ihnen, vielleicht werden sie dann ein vorzügliches Benehmen an den Tag legen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.223)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Keine Fürsprache ist der Frau am Jüngsten Tag hilfreicher als die Zufriedenheit des Ehegatten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.78, S.345)

Imam Musa ibn Dscha'far (a.s) überliefert über seine Vorväter vom heiligen Propheten (s.a.a.s.), das dieser sagte:

„Je tiefer und stärker der Glaube des Dieners wird, desto stärker wird auch seine Liebe zu den Frauen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.228)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn eine Frau den Durst ihres Gatten durch ein Getränk stillt, dann ist das besser für sie als ein Jahr Gottesdienst, in dem sie den Tag über fastet und die Nacht über im Gebet steht.“

(Wasa'il-uschi-Schi'ah, B.20, S.172)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Zur Glückseligkeit eines Muslims zählen eine rechtschaffende Gattin, eine große Wohnung, ein sicheres und schnelles Reittier (Fortbewegungsmittel) und rechtschaffende Kinder.“

(Bihar-ul-Anwar, B.101, S.98)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Dschihad der Frau beruht darin, sich gut um ihren Gatten zu kümmern. Derjenige, der die wichtigsten Rechte, der Frau gegenüber, hat, ist ihr Ehemann.“

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.254)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Gott sprach: Wenn ich einem Gläubigen das Wohl des Dies- und des Jenseits gewähren will, so gebe ich ihm ein demütiges Herz, eine gedenkende Zunge, einen in der Prüfung (im Unheil) geduldigen Leib und eine gläubige Gattin, deren Anblick ihn erfreut, die sich und sein Vermögen in seiner Abwesenheit schützt und bewahrt.“

(Al-Kafi, B.5, S.327)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Jemand, der zwei Frauen hat, zwischen ihnen aber beim Teilen seiner Zuwendung und seines Vermögens ungerecht ist, wird am Jüngsten Tag gefesselt und bis zur Hälfte gekrümmt sein, bis er dann ins Höllenfeuer eingeht.“

(Bihar-ul-Anwar, B,7, 217)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die Frau gesteht Gott sein Recht nicht zu, solange sie ihren Mann nicht sein Recht zugesteht.“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.14, S.257)

Die Morgengabe

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Das Unheil eißner Frau ist eine hohe Morgengabe und das sie unfruchtbar ist.“

(Al-Kafi, B.5, S.567)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Jene Ehe ist die segensreichste, die mit wenigen Unkosten verbunden ist.“

(Kanz-ul-Ummal, B.16, S.299)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Heirate, auch wenn du nur einen eisernen Ring (als Morgengabe) besitzt.“

(Kanz-ul-Ummal, B.16, S.321)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die Ehe desjenigen, der als Morgengabe auch nur eine Hand voll Weizen oder Datteln geben kann, ist korrekt.“

(Kanz-ul-Ummal, B.16, S.321)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Setzt bei den Morgengaben der Frauen keine hohen (teuren) Ansprüche, denn das führt zu Feindschaft.“

(Wasa'il-ul-Schi'ah, B.21, S.253)

Imam Sadiq (a.s):

"Es gibt drei Arten von Dieben:

- 1. Jene, welche die religiösen Abgaben (Zakat) verwehren***
- 2. Jene, welche die Morgengabe ihrer der Frauen für sich als erlaubt ansehen***
- 3. Jenige, die etwas ausleihen in der Absicht, das Ausgeliehene nicht zurückzugeben. "***

(Bihar-ul-Anwar, B.93, S.12)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Zu den Segnungen einer Frau zählt eine geringe Morgengabe und zu ihrem Unheil eine hohe Morgengabe.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih,, B.3, S.387)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Zu den schmutzigsten Sünden zählen drei Handlungen :

- 1. Das Töten von Vieh (Tieren) (Wenn es sich um Grundloses töten handelt)***
- 2. Der Frau die Morgengabe zu verweigern***
- 3. Dem Arbeiter seinen Lohn zu verwehren.***

(Bihar-ul-Anwar, B.64, S.268)

Imam Sadiq (a.s) informiert:

„Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) vermählte seine Tochter Fatimah (a.s) mit Ali (a.s) bei einer Morgengabe, die aus einem Kettenpanzer, im Wert von Dreißig Dirham (Der Kettenpanzer wurde verkauft und für den Erlös wurden einige Haushaltsgegenstände gekauft) bestand.“

(Wasa'il-ul-Schi'ah,B. 21, S251)

Die Scheidung

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Heiratet, doch trennt euch nicht, denn bei der Scheidung erzittert der Thron Gottes.“

(Wasa'il-ul-Schi'ah,B. 22, S.9)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Gewiss, Gott verabscheut oder verflucht jeden wollüstigen Mann sowie jede wollüstige Frau (Männer oder Frauen, die bei der Eheschließung nichts weiter als nur ihre Wollust im Sinn haben.)“

(Al-Kafi, B.6, S.54)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer gegenüber dem schlechten Benehmen einer Frau geduldig ist (es geduldig hinnimmt) und dabei auf göttlichen Lohn hofft, dem wird Gott den Lohn der Dankbarkeit (Schakirin) zuteil werden lassen.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqih,,B.4, S.16)

Imam Sadiq (a.s) :

„Wahrlich, Gott liebt jenes Haus, in dem es Hochzeit gibt und er verabscheut jenes Haus, in dem es Scheidung gibt. Nichts verabscheut Gott mehr, als die Scheidung.“

(Al-Kafi, B.6, S.5)

Menschliche Werte

Rechtschaffene Handlungen

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Zwischen anderen Versöhnung und Frieden herbeizuführen , ist wertvoller als alles Beten und Fasten des Menschen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.73, S.43)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Gottes Barmherzigkeit sei mit dem, der ein Recht (etwas Rechtes) aufrechterhält, etwas Unrechtes (etwas Ungültiges) verhindert, der Tyrannei und Unterdrückung beseitigt und Gerechtigkeit instand setzt.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.69, Zitat Nr. 980)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Sechs Dinge kommen dem Gläubigen nach seinem Tode zugute:

- 1. Ein rechtschaffenes Kind, das Gott um Vergebung für ihn (den Verstorbenen) bittet.***
- 2. Eine Schrift, in der gelesen wird***
- 3. Ein Brunnen, den er grub***
- 4. Ein Baum, den er pflanzte***

5. Eine milde Gabe in Form von Wasser, das er zum Fließen brachte

6. Ein guter Brauch (von ihm), den man ihm weiterführt ..

(Al – Chisaal, B.1, S.323)

Gutes Benehmen

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wahrlich, der Diener erlangt durch gutes Benehmen den Rang dessen, der fastet und im Gebet steht.“

(Bihar-ul-Anwar, B,68, S.373)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Das, was am meisten Anlass dazu ist, das meine Gemeinde Einzug ins Paradies findet, ist die Gottesfurcht und gutes Benehmen.“

(Al-Kafi, B.2)

Imam Ali (a.s) sagte zu seinem Sohn, Imam Hassan (a.s):

„Mein Sohn, kein Reichtum ist größer als der Verstand, keine Armut ist wie die Unwissenheit, nichts ist so furchterregend wie Selbstbewunderung und keine Lebensart ist so genussvoll wie gutes Benehmen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.111)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Das gute Benehmen beruht in drei Dingen :

- 1. Verbotenes zu unterlassen**
- 2. Erlaubtes anzustreben**
- 3. Großzügigkeit gegenüber Frau und Kinder (jenen für deren Fürsorge der Mann verantwortlich ist)“**

(Bihar-ul-Anwar, B.68, S.394)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Der Kern jeder Politik bzw. Leitung ist es, Milde und Freundschaft walten zu lassen.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.182)

Imam Hassan Al-Mudschtaba (a.s) sprach:

„Wahrlich, das Beste des Besten ist das gute Benehmen.“

(Al-Chisaal, B.1, S.29)

Imam Hassan (a.s) sprach:

„Verhalte dich den Menschen gegenüber so, wie du möchtest, das sie sich dir gegenüber verhalten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.116)

Imam Zain-ul-Abidin (a.s) sprach:

„Vorzügliches Sprechen mehrt den Besitz und die täglichen Gaben, verlängern das Leben, führt zu Beliebtheit in der Familie und in das Paradies.“

(Al-Chisaal, S.317)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Drei Dinge sind es, wenn jemand Gott auch nur mit einem davon begegnet, macht er (Gott) das Paradies für ihn zur Pflicht:

- 1. Zu geben (zu spenden), auch wenn man zu wenig hat***
- 2. Zu allen Menschen (zur ganzen Welt) freundlich zu sein***
- 3. Sich selbst gegenüber Anstand walten zu lassen.***

(al-Kafi, B.2, S.103)

Wissen, Lernen und Lehren

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Das Wohl des Dies- und Jenseits geht mit dem Wissen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.1.S.204)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Das Wissen ist ein Pfand Gottes auf seiner Erde und die Gelehrten sind seine Treuhänder im Bezug auf das Wissen. Wer nun gemäß seines Wissens behandelt, erweist sich als Treuhänder.“

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.36)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Wissende (Gelehrte) und der Lernende sind Teilhaber am Lohn.

Nichts Gutes gibt es bei den anderen Menschen.“ (Das bedeutet, das der Mensch immer versuchen soll zu lernen und den anderen sein Wissen mitzuteilen. Damit ist aber nicht gemeint, das man unbedingt eine Universität besuchen soll, sondern es geht allgemein um Erlernen von Wissen)

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.52)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer den Menschen, ohne genügend Kenntnis zu besitzen, Auskunft über die Religion gibt (Fatwas ausspricht), richtet in der Religion mehr Schaden als Nutzen an.“

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.121)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Derjenige, der nach Wissen strebt, ist wie derjenige, der seine Tage fastet und seine Nächte im Gebet steht. Ein einziges Wissensgebiet, das sich der Mensch aneignet, dient ihm mehr zum Wohle als wenn er im

Ausmaß des Berges „Abu Qubais“ Gold besäße und dieses im Wege Gottes spenden würde. "

(Bihar-ul-Anwar, B.1, S.184)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Wert des Wissens ist bei Gott beliebter als der Wert der Anbetung:“

(Bihar-ul-Anwar, B.1, S.167)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Jemand der über etwas , worüber er gefragt wird, bescheid weiß, sein Wissen aber nicht preisgibt, dem wird (am Jüngsten Tag) ein Zaumzeug aus Feuer angelegt. "

(Wenn jemand den anderen durch sein Wissen bei der Bewältigung ihrer Probleme behilflich sein kann, dann hat er auch die Pflicht, dies zu tun. Ansonsten macht er sich einer schweren Sünde schuldig)

(Al-Isna'aschariyyah, S.11)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Koran ist eine „hohe Schule“ Gottes, darum lernt seine Schule soweit ihr könnt. "

(Bihar-ul-Anwar, B.89, S.19)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wahrlich, das, was dem Gläubigen von seinen Handlungen und Wohltaten nach seinem Tod zugute kommt, sind:

Wissen, das er lehrte und verbreitete, rechtschaffene Kinder, die er hinterließ und eine (gute) Schrift, die er (der Nachwelt) vererbte. "

(Sunan-ibn-Madschah, B.1, S.88)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn zwei Gruppen meiner Gemeinde rechtschaffen sind, wird auch meine Gemeinde rechtschaffen sein. Wenn sie jedoch verdorben sind, dann wird auch meine Gemeinde verderben.“

Der Prophet wurde gefragt, wer diese beiden Gruppen sind, worauf er antwortete:

„Die Gelehrten und die Regenten“:
(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.49)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wer nach Wissen strebt ist gleich dem, der sich im Wege Gottes abmüht (der Mudschahed).“
(Bihar-ul-Anwar, B.1, S.179)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Die Vollkommenheit der Religion liegt darin, das man nach Wissen strebt als, auch danach handelt. Wisset, das das Streben nach Wissen eine größere Pflicht für euch ist, als das Streben nach Vermögen.“
(Al-Kafi, B.1, S.30)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wahrlich, der Wissende erhält mehr Lohn als der Fastende, der im Gebet steht und sich im Wege Gottes abmüht (der Mudschahed). Wenn ein Gelehrter stirbt, bedeutet dies für den Islam einen Verlust, der nur durch seinen Nachfolger wieder gutgemacht werden kann.“
(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.43)

Imam Hassan (a.s) sprach:

„Gib dein Wissen an die anderen weiter und eigne dir das Wissen der anderen an.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.111)

Imam Hussein (a.s) sprach:

„Der Lauf der Angelegenheiten und die Bestimmungen liegen in den Händen der Gelehrten (den Gelehrten zu Gott), den Treuhändern des Erlaubten und des Verbotenen.“

(Tuhaf-ul-Uqul, S.237)

Imam Zain-ul-Abidin (a.s) sprach :

„Wenn die Leute wüssten, was im Streben nach Wissen steckt, dann würden sie gewiss danach streben, auch wenn es ihnen Blutvergießen abverlangte (sie in Todesgefahr kämen) oder sie die tiefen Ozeane durchreisen müssten.“

(Al-Kafi, B.1, S.35)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Eignet euch Wissen an, denn sich Wissen anzueignen ist eine gute Tat und das Streben nach ihm ist Gottesdienst.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.189)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Wenn du dich in der Gesellschaft eines Gelehrten befindest, dann sei eher drauf aus, zuzuhören, als zu sprechen.“

Erlerne es, gut zuzuhören so wie du es lernen sollst , gut zu sprechen und unterbrich die anderen beim Reden nicht. "

(Bihar-ul-Anwar, B.1, S.222)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Achtet darauf, von wem ihr euch Wissen aneignet. "

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.92)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Strebt nach Wissen und schmückt darüber hinaus mit der Fähigkeit über die Schuld der anderen hinwegzusehen (Al-Hilm) sowie ernsthafter Würde und Seid demütig vor denjenigen, denen ihr euer Wissen vermittelt (die ihr Unterrichtet). "

(Al-Kafi, B.1, S.36)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Wer sich wissen aneignet, danach handelt und es für Gott weitergibt, wird in der Herrschaft der Himmel großartig gerufen (bei einem großartigen Namen)"

(Al-Kafi, B.2, S.35)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Bewahrt eure Aufzeichnungen und Schriften, denn ihr werdet sie benötigen. "

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.152)

Abd-us-Salam berichtet, das er folgendes von Imam Ridha (a.s) hörte:

„Gott sei barmherzig zu jedem Diener der unserer Angelegenheit neues Leben verleiht. “

Ich fragte den Imam, wie denn der Diener der Angelegenheit der Familie neues Leben verleihen kann?

Worauf der Imam antwortete: „Er eignet sich unser Wissen an und lehrt es die Menschen. Wahrlich, wenn die Menschen den Wert unserer Worte wüssten, würden sie uns gewiss Gefolgschaft leisten. “

(Ma´ani-I-Achbar, S.180)

Imam Ridha (a.s) sprach:

„Wisset, das ein wirklicher Gelehrter (Faqih) jemand ist, der den Menschen das Gute von sich zukommen lässt, sie vor ihren Feinden bewahrt, ihnen zu einer Fülle von Gaben des Paradieses und (durch seine Rechtleitung) zum göttlichen Wohlgefallen verhilft. “

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.5)

Imam Hassan Al-Askari (a.s) sprach:

„Die Gelehrten unserer Schi´ah (Gefolgsleute, Schiiten) sind die Behüter der Grenzen (des Islam). Wer von unseren Schiiten damit beauftragt ist, ist besser als jemand, der gegen Byzanz (Byzanz war neben dem Iran die zweite damalige Großmacht, durch die der Islam in ernsthafte Gefahr kam) kämpft, denn er schützt die Religion (den Glauben) derer, die zu uns Zuneigung hegen. “

(Al-Ihtidschadsch, B.2, S.385)

Das Erforschen der Religion

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wehe dem Muslim, der nicht einen einzigen Tag in der Woche der Erforschung der religiösen Angelegenheiten widmet und über seine Religion nachfragt. “

(Bihar-ul-Anwar, B.1, S.176)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Demjenigen, der die Religion Gottes erforscht, wird Gott in seinen Anstrengungen und Gaben genüge sein, auf eine Weise, die für ihn unerwartet ist.“

(Al-Mahadschat-ul-Baidha, B.1, S.15)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer meiner Gemeinde (Ummah) vierzig Überlieferungen (Hadise), die sie für ihre religiösen Angelegenheiten benötigen, bewahrt, den wird Gott am Jüngsten Tag als wahren Wissenden (Faqih) auferstehen lassen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.2, S.153)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Würde ich einem jungen Schiiten begegnen, der nicht tiefgehend nachdenkt, dem würde ich ihm eine Lektion erteilen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.1, S.214)

Gutes gebieten und Schlechtes verwehren

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn meine Gemeinde nachlässt, Gutes zu gebieten und Schlechtes zu verwehren, so gibt sie damit die Erlaubnis für ein Unglück von Seiten Gottes.“

(Bihar-ul-Anwar, B.97, S.92)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Einen Muslim an der Ausübung Verbotener Handlungen zu hindern, hat vor Gott den Wert von siebenzig Pilgerfahrten zur Kaaba (Hadsch).“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.11, S.278)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer Schlechtes sieht, der verwehre es durch seine Hand (durch sein Eingreifen), wenn er dazu imstande ist. Wenn er dazu nicht imstande ist, dann durch sein Wort. Ist er dazu auch nicht imstande, dann soll er es in seinem Herzen verwehren (ablehnen).“

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B. 16, S.135)

(Diese Überlieferung drückt aus, das der Muslim, wenn es notwendig ist, eingreifen muss, um das Schlechte zu verwehren, wenn er dies nicht kann, dann soll er zumindest ausdrücken, das er mit dem Schlechten nicht einverstanden ist.

Ist er dazu auch nicht in der Lage, dann ist es seine Pflicht, das Schlechte im Herzen zu verurteilen. Die Überlieferung drückt jedoch nicht die verschiedenen Stufen, Schlechtes zu verwehren aus. Hier ist die erste Stufe nicht das direkte Eingreifen, sondern der Muslim ist dazu aufgerufen, wenn er etwas Schlechtes sieht, dies durch das einfachste bzw. mildste Mittel einzugreifen. D.h. wenn man den anderen auf ganz einfache Art und Weise dazu bringen kann, sich vom Schlechten abzuwenden, dann ist es dem Muslim untersagt, auf härtere Mittel, wie Z.B. die Person wegen des Vergehens anzusprechen, zurückzugreifen.

Erst wenn man weiß, das ein einfacher Blick nichts nützt, kann man auf härtere Maßnahmen zurückgreifen. Dann muss er die Person z.B. zum Unterlassen des Schlechten auffordern. Hat dies auch keine Wirkung, dann kann er zu härteren Mitteln greifen und sich dem anderen z.B. in den Weg stellen. Eine härtere Stufe wäre es, den anderen zu schlagen oder zu verletzen, doch diese Art von Eingreifen ist nur dem Gesetzgeber bzw. der Exekutive überlassen.)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Den Menschen wird es solange gut gehen, solange sie Gutes gebieten, Schlechtes verwehren und sich gegenseitig zum Guten (zur Frömmigkeit) sowie zur Gottesfurcht helfen. Doch sobald sie das unterlassen, werden ihnen die göttlichen Segnungen entzogen.“

(Die Gaben werden schnell vergänglich und halten nicht lange an.)

(At-Tahzhib, B.6, S.181)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wer es unterlässt das Schlechte, im Herzen, durch seine Aussagen oder sein Eingreifen (seine Hand), zu verwehren, ist wie ein Toter, der unter Lebenden wandelt.“

(Bihar-ul-Anwar, B.97, S.94)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Gutes zu gebieten, ist besser als die Handlungen der gesamten Schöpfung.“
(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.12, S.185)

Imam Baqir (a.s) sprach:

*„Gott offenbarte, Schu'aib dem Propheten (a.s) folgendes:
„Einhunderttausend Leute deines Volkes werde ich bestrafen.
Vierzigtausend davon gehören zu den Üblen bzw. Verdorbenen,
Sechzigtausend jedoch zu den Guten.“*

Schu'aib (a.s) fragte:

„Mein Herr, die einen sind verdorben (das ist verständlich) aber was ist die Schuld der Guten?“

Da offenbarte ihm Gott:

„Sie haben sich mit den Sündern arrangiert und das es unterlassen, wegen dem Zorn Gottes zu erzürnen.“

(Al-Kafi, B.5, S.56)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Nichts sind alle gute Taten und der Dschihad im Wege Gottes verglichen mit dem Gebieten des Guten und dem Verwehren des Schlechten, außer wie einem Tropfen in einem tiefen Ozean.“

(Bihar-ul-Anwar, B.97, S.89)

Der Märtyrertod

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Über jedem Guten (Handlungen) steht etwas Besseres, bis dahin, das man im Wege Gottes getötet wird, denn nichts Besseres steht darüber.“

(Bihar-ul-Anwar, B.97, S.10)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Kein Tropfen ist bei Gott so beliebt (soviel Wert) wie ein Tropfen Blut, der (beim Abmühen) im Wege Gottes vergossen wird.“

(Wasi'il-usch-Schi'ah, B.15, S.14)

Die Sorge für die Mitmenschen

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Derjenige, der seinem Bruder aus der Notlage (aus dem Unglück) hilft, wird Gott am Jüngsten Tag aus einer der Notlagen dieses Tages helfen.“

(Schahab-ul-Achbar, S.194)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Denjenigen, der einem Gläubigen Hilfe leistet, wird Gott von dreiundsiebzig Notsituationen befreien. Eine davon ist im Diesseits und zweiundsiebzig davon im Jenseits, wo seine großen Notsituationen sind.“

Er sprach:

Weil dort die Menschen (in solchen Schwierigkeiten sind, das sie) nur mit sich selbst beschäftigt sind.“

(Al-Kafi, B.2, S.199)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Jemand, der von seinem muslimischen Bruder gebeten wird, ihm Geld zu borgen, es ihm aber (obwohl er es hat) verweigert, dem wird Gott an jenem Tag, da er den Wohltätern ihren Lohn gibt, das Paradies verbieten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.73, S.369)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Niemand soll seinem Bruder, wenn er sieht, das er bedürftig ist, das Bitten aufbürden.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.166)

Imam Hussein (a.s) erklärte:

„Die Bedürfnisse der Menschen, mit denen sie zu euch kommen, zählen zu den Gaben Gottes für euch. Gebt Acht, das ihr bezüglich der Gaben Gottes nicht in Verdruss geratet.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.318)

Imam Sadiq (a.s) überliefert von seinen Vätern folgendes Wort des Gesandten Gottes (s.a.a.s.):

„Wer einem Gläubigen vor Hunger sättigt, den wird Gott die Früchte des Paradieses zur Speise geben. Wer einen kleidungslosen Gläubigen kleidet, den wird Gott in Brokat- und Seidengewänder kleiden. Wer einem Gläubigen den Durst stillt, den wird er von dem edlen versiegelten Wein zu trinken geben. Wer einem Gläubigen Hilfe leistet oder ihn aus einem Notstand befreit, den wird Gott in den Schatten seines Thrones stellen, am Tag, wo es keinen (schützenden) Schatten gibt, außer seinen Schatten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.382)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Fragt die Gelehrten, unterhaltet euch mit den Weisen und pflegt Umgang mit den Armen.“

(Tuhaf-ul-Uqul, S.41)

Imam Ali (a.s) sprach :

„Der Grund dafür, das das Vermögen schwindet ist, das den Bedürftigen die Hilfe verweigert wird.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.371, Zitat Nr. 8414)

Imam Sadiq (a.s):

"Wer einem Gläubigen zu essen gibt, bis dieser satt ist, wird im Jenseits in einem Ausmaß belohnt, das sich niemand vorstellen kann, weder die (Gott)

nahestehenden Engel noch die Gesandten, außer dem Herrn der Menschen in aller Welt. Einer der Gründe, die zur Vergebung der Sünden führen, ist die Sättigung hungernder Muslime.

An dieser Stelle erwähnte er den folgenden Koranvers:

Oder zu Essen zu geben an einem Tag, da alles Hunger hat, einem Waisenkind aus der Verwandtschaft oder einem Notleidenden Armen.(Surah Al-Balad (90), 14-16)
(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.9, S.25)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Spendet Almosen und heilt eure Kranken durch Almosen, denn wahrlich durch die Almosen wird Leid und Krankheit abgewandt, wird euer Leben verlängert und eure Wohltaten vermehrt.“

(Kanz-ul-Ummal, B.6, S.371)

Tawus Ibn-il-Yaman berichtet, das er folgendes Wort von Imam Adschad (a.s) hörte:

„Fünf Eigenschaften sind Zeichen der Gläubigen.“

Ich fragte ihn nach diesen fünf Merkmalen und er antwortete:

- 1. Die Gottesfurcht (auch dann), wenn man alleine (unbeobachtet) ist.***
- 2. Die Almosen (auch dann), wenn man selbst nicht viel hat***
- 3. Geduld und Standhaftigkeit in Unglücksfällen und Katastrophen***
- 4. Die Fähigkeit über die Schuld der anderen hinwegzusehen (auch dann), wenn man erzürnt ist***
- 5. Die Aufrichtigkeit (auch dann), wenn man sich fürchtet.“***

(Al-Chisaal, B.1, S.269)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Derjenige, der einem Gläubigen sein Vermögen enthält, obwohl dieser dessen bedarf, (das schwöre ich) bei Gott, von den Speisen des Paradies und dem edlen, versiegelten Wein nichts bekommt.“

(Bihar-ul-Anwar, B.73, S.314)

Der gegenseitige Gruß

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn ihr euch begegnet, dann grüßt einander mit „Salam alaikum“ (Friede sei mit euch) und gebt euch die Hand. Und wenn ihr euch trennt, dann trennt euch mit der gegenseitigen Bitte um Vergebung.“

(Bihar-ul-Anwar, B.73, S.4)

Imam Hussein Ibn Ali (a.s) sprach:

„Für das Grüßen (Salam alaikum) gibt es siebenzig Belohnungen. Neunundsechzig davon für den, der zuerst grüßt und eine für den, der den Gruß erwidert.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.120)

Imam Sadiq (a.s) berichtet:

„Eines Tages versammelte der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) die Nachkommen Abd-ul-Muttalib´s und sprach:

Seid beim Grüßen die ersten (diejenigen, die als erste grüßen), pflegt die Verwandtschaftsbeziehungen, verrichtet das Nachtgebet während die Menschen schlafen, gebt den anderen zu essen und sprecht in vorzüglichen Ton. Dann werdet ihr, in Frieden, ins Paradies eingehen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.66, S.393)

Die Genügsamkeit

Imam Ali (a.s) sprach:

„Mehr zu verbrauchen, als man benötigt, ist Verschwendung.“

(Mustadrak-ul-Wasa'il, B.15, S.272)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Ich versichere dem, der gut wirtschaftet und Maß hält, das er niemals an Armut leiden wird.“

(Bihar-ul-Anwar, B.68, S.346)

Imam Kazhim (a.s) sprach:

„Wenn die Menschen beim Essen Maß halten würden, wären ihre Körper stark und gesund.“

(Bihar-ul-Anwar, B.63, S.334)

Die Beratung mit anderen

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

Wenn eure Regenten zu den Guten von euch als auch eure Wohlhabenden zu den Mildtätigen von euch gehören und ihr eure Angelegenheiten durch Beratung mit den anderen bereinigt, dann ist die Oberfläche der Erde besser für euch als ihr Inneres (dann ist es euch zum Wohle, über der Erde zu sein und nicht in ihr, d.h. im Grab)“

Wenn eure Regenten jedoch zu den Üblen von euch als auch eure Wohlhabenden zu den Geizigen von euch zählen und ihr eure Angelegenheiten nicht durch gegenseitige Beratung bereinigt, dann ist das Innere der Erde besser für euch als deren Oberfläche (dann seid ihr in der Erde, d.h. im Grab, besser aufgehoben als über der Erde).“

(Manhadsch-us-Sadiqin, B.2, S.373)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Keinem Diener wird durch Beratung Übel widerfahren und niemand wird dadurch, das er meint, in seinen Entscheidungen nicht auf die Beratungen mit anderen angewiesen zu sein, Glück erlangen.“

(Nahdsch-ul-Fasahah, S.533)

Imam Ali (a.s) erklärte:

„Wer sich mit klugen vernünftigen Menschen berät, wird durch das Licht der Vernunft erhellt.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.442, Zitat Nr. 10080)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wer sich mit denen, die Verstand haben, berät, beweist damit geistige Reife.“

(Bihar-ul-Anwar, B.73, S.105)

Die Arbeit und der Erhalt der Familie

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Gottesdienst umfasst siebzig Teile. Der wichtigste davon ist das Streben nach ehrlichem Lebensunterhalt.“

(At-Tahzhib, B.6, S.324)

Anas Ibn Malik berichtet:

„Als der Prophet von der Schlacht zu „Tabuk“ zurückkehrte, ging Sa´d Al-Ansari zu ihm, um ihn zu begrüßen und reichte ihm die Hand. Der Prophet sah die Schwielen an seinen Händen und fragte ihn, woher sie stammen.“

Sa´d- Al-Ansari antwortete:

O Gesandter Gottes , ich arbeite mit Schaufel und Spaten, um meine Familie zu ernähren.

Der Prophet küsste seine Hände und sprach:

Dies sind Hände, die vom Höllenfeuer verschont bleiben.“

(Usd-ul-Ghabah, B.2, S.269)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wie fern vom Glück ist doch jemand, der arbeitsscheu und faul ist.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.326, Zitat Nr.7605)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Meide Faulheit und Lustlosigkeit, denn dies sind die Schlüssel zu allen Übeln (Verderben).“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.175)

Die Hygiene

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Bemüht euch nach Kräften um Reinlichkeit, denn Gott hat den Islam auf Reinlichkeit errichtet. Nur diejenigen, die reinlich sind, finden Zugang zum Paradies.“

(Kanz-ul-Ummal, Hadis 20062)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„wenn ich nicht fürchten würde, das es für meine Gemeinde zu schwierig wäre, hätte ich sie angewiesen, sich vor jedem Gebet die Zähne zu putzen.“

(Bihar-ul-Anwar, B.73, S. 126)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Übermäßiges Essen bzw. ständig satt zu sein, führt zu den verschiedensten Krankheiten“:

(Ghurar-ul-Hikam, S.360, Zitat Nr. 8160)

Imam Ali (a.s) fragte seinen Sohn Hassan (a.s) :

„Möchtest du, das ich dich vier Eigenschaften lehre, durch die du von der Medizin unabhängig wirst?“

Imam Hassan (a.s) antwortete: „Ja“

Imam Ali (a.s) sprach:

- 1. Setz dich nie zum Essen, außer du bist richtig hungrig***
- 2. Steh vom Essen nicht auf, außer du verspürst noch Appetit.***
- 3. Kau die Speisen gut.***
- 4. Geh vor dem schlafen auf die Toilette.***

Wenn du dies befolgst, wirst du von der Medizin unabhängig sein.“

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.24, S.245)

Imam Musa Ibn Dscha'far (a.s) sprach:

„Fünf (islamische) traditionelle Handlungen beziehen sich auf die Hygiene des Kopfes und fünf weitere auf die Hygiene des übrigen Körpers:

- 1. Das Zähneputzen***
- 2. Das Schneiden des Schnurbarts***
- 3. Das Scheiteln des Haares***
- 4. Das Ausspülen des Mundes***
- 5. Das Putzen (Ausspülen) der Nase***

Jene Handlungen, die den restlichen Körpers betreffen , sind:

- 1. Die Beschneidung***

2. *Das Entfernen des Haares im Genitalbereich*
3. *Das Entfernen des Haares unter den Achseln*
4. *Das Nägelschneiden*
5. *Das Waschen nach dem Stuhlgang und dem Urinieren. "*

(Al-Chisaal, B.1, S.271)

Das sinnvolle Nutzen der Zeit

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sagte zu Abu Dhar:

„O Abu Dhar, (ein Gefolgsmann des Propheten) schätze den Wert bzw. nütze fünf Dinge vor fünf anderen:

1. *Deine Jugend vor deinem Alter*
2. *Deine Gesundheit vor deiner Krankheit*
3. *Deinem Reichtum vor deiner Armut*
4. *Deine Zeit, in der du wenig zutun hast, vor der Zeit, in der du stark beansprucht wirst*
5. *Dein Leben vor deinem Tod. "*

(Bihar-ul-Anwar, B.74, S.75)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Nichts ist wertvoller als der rote Edelstein (Damit ist ein besonderer Edelstein gemeint, der zu der damaligen Zeit, als der wertvollste aller Steine galt) , außer dem, was vom Leben eines Gläubigen noch verbleibt. "

(Ghurar-ul-Hikam, S.158, Zitat Nr.3018)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wohl dem, der seine Wünsche und Erwartungen einschränkt, dafür aber seine ihm noch verbliebende Zeit auf Erden sinnvoll nutzt. "

(Ghurar-ul-Hikam, S.473, Zitat Nr.10824)

Dinge, die unter der Würde des Menschen stehen

Das Diesseits dem Jenseits vorzuziehen

Imam Sadiq (a.s) :

"Wessen Herz an diese Welt gebunden ist, dessen Herz ist gleichzeitig auch an drei Eigenschaften gebunden:

- 1. Einen Kummer, der nicht enden wird.***
- 2. Einen Wunsch, der nie in Erfüllung geht.***
- 3. Einer Hoffnung, die (deren Gegenstand) nie erreicht wird.***

(Al-Kafi, B.2, S.320)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn ein Toter zu Grabe getragen wird, schwebt seine Seele über dem Leichnam und ruft:

Meine Familie und meine Kinder! Passt auf, das die Welt nicht mit euch spielt, so wie sie mit mir gespielt hat! Ich habe Vermögen, auf erlaubte und unerlaubte Weise, gesammelt und es dann den anderen hinterlassen. Der Genuss (des Vermögens) gehört nun ihnen und die Müdigkeit (der Anschaffung) lastet auf mir. Passt auf, das es euch nicht so ergeht, wie mir!"

(Bihar-ul-Anwar, B.6, S.161)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wenn der Mensch wüsste, wann seine Stunde kommt und wie schnell sie ihn ereilt, würde er die Hoffnung auf diese Welt und das Streben nach ihr verwerfen. "

(Bihar-ul-Anwar, B.70, S.166)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wie viel unglückliche Menschen gibt es doch, deren Stunde bereits gekommen ist, sie aber strebten immer noch ernsthaft nach dem Weltlichen. "

(Ghurar-ul-Hikam, B.129, Zitat Nr. 2191)

Imam Hassan (a.s) sprach:

„Ich wundere mich über diejenigen, die bei ihrer Ernährung aufpassen, warum sie auf ihre Gedanken nicht aufpassen (bei dem, womit sie ihre Seele, bzw. ihren Geist speisen). Ihren Leib bewahren sie vor schädlichen Speisen, ihre Seele (ihren Geist, ihre Brust) aber füllen sie mit Dingen, die sie zu Fall bringen.“

(Safinat-ul-Bihar, B.2, S, 84, Bihar-ul-Anwar, B.1, S.218)

Imam Hussein (a.s) sprach:

„Die Menschen sind Diener des Weltlichen (Diesseits). Ihre Religion praktizieren sie nur mit ihrem Mund. Sie halten sich an der Religion nur soweit es ihrem diesseitigen Leben zugute kommt. Werden durch ein Unheil geprüft, dann gibt es nur noch wenige, die sich an die Religion halten.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.117)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Die Liebe zum Weltlichen ist der Ausgangspunkt allen Übels.“

(Al-Kafi, B.2, S.317)

Imam Kazhim (a.s) sprach:

„Die Welt (das Weltliche) ist wie eine Schlange. Wie weich ist doch ihr Äußeres, doch in ihrem Inneren birgt sie das todbringende Gift. Ein vernünftiger Mann fürchtet sie, doch das unwissende Kind geht auf sie zu (um sie zu berühren)“

(Al-Kafi, B.2, S.136)

Die Sünde

Der Erhabene Gott sprach zu David (a.s) :

„O David, gib den Sündern frohe Botschaft von meiner grenzenlosen Barmherzigkeit, die alle Dinge umfasst, damit sie die Hoffnung auf meine Barmherzigkeit nicht verlieren. Die Rechtschaffenen aber warne vor meinem

hereinbrechenden Zorn, damit sie nicht Stolz auf ihre Taten sind, denn Stolz führt zu Selbstgefälligkeit und Selbstgefälligkeit ist die höchste aller Sünden. "

(Al-Isna-Aschariyyah, S.59)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Schau nicht auf die Geringfügigkeit deines Vergebens, sondern darauf, gegen wen du sündigst. "

(Bihar-ul-Anwar, B.74, S.79, Mustradak-ul-Wasa'il, B.11, S.330)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Bei dem (Gott), in dessen Hand mein Leben ist, täten sich alle die in den Himmeln und auf Erden sind zusammen, um einen Gläubigen zu töten oder wären sie damit auch nur einverstanden, würde Gott sie gewiss allesamt ins Höllenfeuer werfen. "

(Bihar-ul-Anwar, B.72, S.149)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Das Vertrocknen der Tränen (D.h. das die Menschen aus tragischen Anlässen nicht mehr weinen und sie viele tragische Dinge innerlich nicht mehr berühren) ist nur die Folge der Verhärtung der Herzen. Das Verhärten der Herzen aber ist die Folge oftmaliger Sünden. "

(Bihar-ul-Anwar, B.67, S.55)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wer wissen möchte, wie sein Stellenwert vor Gott ist, der braucht nur zu schauen, wie der Stellenwert Gottes, während dessen er sündigt, bei ihm ist. Genauso ist auch sein Stellenwert vor Gott. "

(Bihar-ul-Anwar, B.67, S.18)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wenn eine Gemeinde dem Zorn Gottes verfällt, er jedoch seine Strafe noch nicht über diese Gemeinde schickt, dann steigen (in dieser Gemeinde bzw. Gesellschaft) die Preise, das Alter der Leute verringert sich, die Händler machen keinen Gewinn mehr, die Früchte werden unrein und deren Ernte gering. Dann führen die Flüsse nur wenig Wasser, die Regenfälle bleiben aus und die Übelsten unter ihnen kommen an die Macht.“

(Al-Chisaal, B.2, S.360)

Imam Baqir (a.s) berichtet, das er in der Schrift Alis (a.s) folgendes Wort des Gesandten Gottes (s.a.a.s.) gelesen habe:

„Wenn sich Unzucht in der Gesellschaft verbreitet, steigt die Zahl der unerwarteten Todesfälle.

Wenn beim Verkauf mit falschen Maßen gemessen wird, straft Gott die Menschen in dieser Gesellschaft durch Dürre und Not.

Wenn die religiösen Abgaben (Zakat) verwehrt werden, verwehrt die Erde ihnen ihre Gaben, wie das Getreide, die Früchte und alle Bodenschätze.

Wenn sie, die Menschen in ihr, in den rechtlichen Bestimmungen Unrecht anrichten, dann werden sie sich gegenseitig im Wege des Unrechts und der Feindschaft unterstützen.

Wenn sie Verträge und Vereinbarungen brechen, dann wird Gott ihren Feinden die Herrschaft über sie geben.

Wenn sich nicht mehr Gutes gebieten und Schlechtes nicht mehr verwehren und sich nicht mehr an die rechtschaffenen von uns Ahl-ul-Bait halten, wird Gott den übelsten unter ihnen die Herrschaft über sie geben. Dann werden die Guten unter ihnen zwar beten und rufen, doch ihr Gebet wird nicht erhört werden.“

(Safinat-ul-Bihar, B.2, S.630, Bihar-ul-Anwar, B.70, S.372)

Unrecht und Tyrannei

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Am Tag der Auferstehung wird einer rufen:

Wo sind die Tyrannen, deren Helfer, diejenigen, die ihnen die Tinte zubereiteten, ihnen die Säcke zubanden oder aber die Schreibfeder für sie in die Tinte tauchten?

Lasst sie alle miteinander auferstehen. "

(Sawab-ul-A´mal, 260)

Imam Ali (a.s) sprach :

„Unrecht lässt die Beine schwanken, die guten Gaben versiegen und führt die Völker in den Niedergang. "

(Ghurar-ul-Hikam, S.456, Zitat Nr. 10411)

Imam Ali (a.s) sprach:

„nichts verändert die Gaben Gottes so sehr und nichts beschwört seine Strafe so schnell herauf, wie das Instandsetzen von Unrecht. Denn Gott erhört das Gebet der Unterdrückten und er ist auf der Lauer der Tyrannen. "

(Nahdsch-ul-Balaghah, S.426, Brief Nr. 53)

Der Zorn

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Zorn verdirbt den Glauben, so wie Essig den Honig verdirbt. "

(Al-Kafi, B.2, S.302)

Imam Ali (a.s) erklärte:

„Wenig zu verzeihen ist der hässlichste Mangel und übereilt Vergeltung zu üben ist die größte Sünde. "

(Ghurar-ul-Hikam, S.465, Zitat, Nr. 10692)

Imam Sadiq (a.s) sprach:

„Der Zorn ist der Schlüssel zu allem Übel. "

(Al-Kafi, B.2, S.303)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Wer seinen Zorn bezwingt, dessen Mängel wird Gott (vor den anderen) verdecken.“

(Al-Kafi, B.2, S.303)

Imam Sadiq (a.s):

„Der Zorn zerstört das Herz des Weisen.

Er sprach weiter:

Wer nicht Herr seines Zornes ist, wird auch nicht Herr seines Verstandes sein.“

(Al-Kafi, B.2, S.305)

Imam Ridha (a.s) berichtet:

„Ein Mann bat den Propheten (s.a.a.s.), ihm jene Handlung zu lehren, die ihn in die unmittelbare Nähe des Paradieses bringt. Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) antwortete:

„Gerate nicht in Zorn, wende dich mit deinen Bedürfnissen nicht an die Menschen und gib dich für die Menschen mit dem zufrieden, mit dem du für dich selbst zufrieden bist.“

(Bihar-ul-Anwar. B.72, S.27)

Die üble Nachrede

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die Zwietracht, welche die Zunge stiftet ist schlimmer als (die Zwietracht, welche) das Schlagen mit dem Schwert (anrichtet).

(Bihar-ul-Anwar, B.68, S.286)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Nichts ist langem Kerker würdiger als die Zunge.“

(Bihar-ul-Anwar, B.68, S.277)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Niedergang des Menschen besteht in drei Dingen: in seinem Bauch (übermäßiges Essen), seiner sinnlichen Begierde und seiner Zunge.“

(Waqayi-ul-Ayyam, S.297)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Denke (zunächst was du sagen willst), danach erst sprich. Auf diese Weise bleibst du sicher vor Fehlritten.“

(Ghurur-ul-Hikam, S.58, Zitat Nr.594)

Imam Baqir (a.s) sprach:

„Niemand ist gegen Sünden geschützt, solange er seine Zunge nicht im Zaum hält.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.178)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Die Üble Nachrede hat für die Religion des Menschen (seinen Glauben) verheerende Folgen, als der Schaden, den ein zehrendes Geschwür in seinem Körper anrichtet.“

(Al-Kafi, B.2, S.357)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Das Unterlassen der Üblen Nachrede ist bei Gott beliebter als zehntausend Rak'ah (d.h. Gebetseinheiten) Mustahabbgebete (Gebete, die man freiwillig verrichtet, also keine Pflichtgebete).“

(Bihar-ul-Anwar, B.72, S.261)

Imam Ali (a.s) sprach:

„Wer der üblen Nachrede des anderen Gehör schenkt ist wie derjenige, der üble Nachrede begeht.“

(Ghurur-ul-Hikam, S.221, Zitat Nr. 4443)

Imam Ali (a.s.) sprach:

„Der Schlimmste ist der, der die Fehler anderer sucht, gegen seine eigenen Fehler aber blind ist (seine eigenen Fehler übersieht).“

(Tara'if-ul-Hikam, S.176, Wasa'il-usch-Schi-ah, B.9, S.96)

Imam Musa Kazhim (a.s) sprach:

„Verflucht ist jemand, der hinter dem Rücken seines Bruders üble Nachrede macht.“

(Bihar-ul-Anwar, B.71, S.232)

Abd-ul-Mu´min-il-Asari berichtet:

„Ich suchte Imam Musa Ibn Scha´far (a.s) auf, als Muhammad Ibn Abdullah-il-Dscha´fari gerade bei ihm war. Als ich ihm (grüßend) zulächelte, fragte mich der Imam:

„Hast du ihn gern?“

Ich antwortete: „Ja, euretwegen habe ich ihn gern (weil er euer Freund ist, ist er auch mein Freund)“

Worauf der Imam sprach: " Er ist dein Bruder. Der Gläubige ist der Bruder des Gläubigen, auch wenn sie nicht den gleichen Vater haben. Verflucht ist jemand, der seinem Bruder in Verruf bringt. Verflucht ist jemand, der seinen Bruder hintergeht. Verflucht ist jemand, der seinen Bruder nicht zurecht weist (wenn dieser den falschen Weg beschreitet). Und verflucht ist jemand, der gegen seinen Bruder üble Nachrede macht. "

(Bihar-ul-Anwar, B.72, S.262)

Die Lüge

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Akzeptiert (befolgt) von mir sechs Weisungen, dann werde ich eure Einkehr ins Paradies akzeptieren:

- 1. Wenn ihr sprecht, dann lügt nicht.***
- 2. Wenn ihr ein Versprechen macht, dann brecht es nicht.***
- 3. Wenn euch etwas anvertraut wird, dann begeht kein Verrat.***
- 4. Senkt eure Blicke (haltet euch von verbotenen Blicken fern)***
- 5. Bewart eure Scham.***
- 6. Haltet eure Hände und Zunge im Zaum. "***

(Al-Chisaal, B.1, S.321)

Imam Ali (a.s.) erklärte:

„Das, was deine Augen sehen, ist die Wahrheit, doch das meiste von dem, was deine Ohren hören, ist falsch.“

(Bihar-ul-Anwar, B.72, S.196)

Imam Sadschad (a.s) sprach:

„Fürchtet die Lüge, die kleine wie die große, beim ernstesten Gespräch als auch beim Scherzen. Denn wenn jemand kleine Lügen begeht, wird er auch zu den großen Lügen ermutigt.“

(Tahaf-ul-Uqul, S.278)

Imam Ridha (a.s.) sprach :

„Haltet euch (vorgeschrieben ist euch) an die Aufrichtigkeit und haltet euch fern von der Lüge.“

(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.347)

Der elfte Imam , Imam Hassan Al-Askari (a.s.) sagte:

„Alle schmutzigen Handlungen sind in einem Gebäude geschaffen und der Schlüssel zu diesem Haus ist die Lüge.“

(Bihar-ul-Anwar, B.69, S.263)

Die ungezügelte Lust

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Drei Dinge fürchte ich für meine Gemeinde nach mir:

- 1. Die Abirrung (der Menschen in ihr), nachdem sie Wissen erlangt haben.***
- 2. Irreführende Zwietracht.***
- 3. Die Lust des Bauches und die sexuelle Begierde.“***

(Al-Kafi, B.2, S.79)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Für jemand, den etwas Schädliches oder Lust überkommt, der sich aber aus Furcht vor Gott davon fernhält, für den wird Gott das Höllenfeuer verbieten und ihn am Tag der großen Strafe schützen.“

(Makarim-ul-Akhlaq, 429)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer gegen das Übel seines Bauches (Magens), seiner Lust und seiner Zunge bewahrt bleibt, der bleibt wirklich geschützt (hat sich nahezu gegen alle Sünden geschützt).“

(Al-Mahadschat-ul-Baidha 'Madschmu'at-u-Warram, B.1, S.105)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„dem, der einen Knaben aus Lust küsst, wird Gott (am Tage des Jüngsten Gerichts) ein Zaumzeug aus Feuer anlegen.“

(Al-Kafi, B.5, S.548)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Kein Gottesdienst ist bei Gott besser, als in der Lust des Magens und der geschlechtlichen Lust Keuschheit zu wahren (sich reinzuhalten).“

(Al-Kafi, B.2, S.80)

Die Unzucht

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„In der Tora steht geschrieben: Ich bin Gott, derjenige, der die Mörder tötet und über diejenigen, die Unzucht treiben, Elend bringt,“

(Al-Kafi, B.5, S.554)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Treibt nicht Unzucht, damit auch eure Frauen nicht unzüchtig werden. So wie ihr euch verhaltet, so wird euch vergolten (mit jenen Handlungen, die ihr an den Tag setzt, werdet ihr selbst konfrontiert)“.

(Al-Kafi, B.5, S.554)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer sich an einer Frau , die ihm nicht erlaubt ist , vergeht, der wird gemeinsam mit einem Satan mit Ketten aus Feuer gefesselt und ins Höllenfeuer geworfen.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqir, B.4, S.14)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Das Verbot des homosexuellen Geschlechtsverkehrs (zwischen Männern) ist größer als das Verbot der Unzucht (zwischen Männern und Frauen). Gott vernichtete Gemeinden (Gesellschaften) wegen des Verbots des homosexuellen Geschlechtsverkehrs, doch er vernichtete niemanden wegen der Unzucht.“

(Wasa'il-usch-Schi'ah, B.20, S.329)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Geschlechtsverkehr von Frauen unter sich ist Unzucht.“

(Kanz-ul-Ummal, 5, 316, Mustradak-ul-Wasa'il, B.14, S.353)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Bei dem, der Unzucht treibt, finden sich sechs Eigenschaften ein. Drei davon im Diesseits und drei davon im Jenseits.

Im Diesseits verliert er seine Ausstrahlung (die Ausstrahlung seines Gesichts), hinterlässt er Armut und er eilt der Vergänglichkeit entgegen.

Im Jenseits aber trifft ihn der Zorn Gottes, er muss hart Abrechnung ablegen und geht für immer ins Feuer ein.“

(Al-Kafi, B.5, S.541)

Der unerlaubte Blick

Imam Baqir (a.s.) sprach:

„Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) verfluchte denjenigen, der die Scham einer Frau, die ihm nicht erlaubt ist, betrachtet. Ebenso denjenigen, der seinen Bruder (Freund) mit dessen Frau hintergeht. Er verfluchte auch denjenigen, der von den Menschen für einen Nutzen (eine Dienstleistung), bei dem die Menschen auf ihn angewiesen sind, Schmiergeld verlangen.“

(Al-Kafi, B.4, S.559)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Der (verbotene) Blick ist einer von den vergifteten Pfeilen des Teufels (Iblis). Wer den verbotenen Blick Gottes wegen und nicht für jemand anderen außer Gott, unterlässt, dem wird Gott dadurch einen starken Glauben schenken, dessen Wohlgeschmack er verspüren wird.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqir, B.4, S.18)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Die Unzucht der Augen ist der (unerlaubte) Blick. Die Unzucht der Lippen ist der (unerlaubte) Kuss. Die Unzucht der Hände ist die (unerlaubte) Berührung. Egal ob die Genitalien dies bestätigen oder leugnen (d.h. egal ob es zu einem unerlaubten Geschlechtsverkehr gekommen ist oder nicht, der Mensch hat durch die genannten Organe gesündigt)“.

(Al-Kafi, B.5, S.559)

Das Schmücken der Frau für andere Männer

Imam Ali (a.s.) sprach:

„Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) untersagte es der Frau, das sie sich für jemand anderen als ihren Gatten schmückt. Wenn sie es dennoch tut, so ist es Gottes Recht, sie im Feuer brennen zu lassen.“

(Man la yahdhuruh-ul-Faqir, B.4, S.6)

Imam Baqir (a.s.) wurde bezüglich des Kopf- und Harschmucks der Frauen gefragt, worauf er antwortete:

„Die Frau darf sich für ihren Gatten schmücken (das ist erlaubt und nicht zu beanstanden)“:

(Al-Kafi, B.4, S.119)

Die Gier

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Der Niedergang der Frauen meiner Gemeinde besteht in zwei Dingen, dem Gold (Schmuck) und der leichten Bekleidung. Der Niedergang der Männer meiner Gemeinde besteht im Meiden von Wissen (das sie nicht nach Wissen streben) und dem Zusammenraffen von Vermögen.“
(Madschmu‘at-u Warram, B.1, S.3)

Imam Kazhim (a.s.) sprach:

„Die Welt (das Weltliche) ist wie das Meerwasser. Je mehr der Durstige von ihm trinkt, umso durstiger wird er, bis er dann zugrunde geht.“
(Bihar-ul-Anwar, B.75, S.311)

Die Profitsucht

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer Lebensmittel kauft und diese vierzig Tage (einen Zeitraum) zurückhält, damit er sie den Muslimen teuer verkaufen kann, diese dann verkauft und (als Buße für sein Horten) den gesamten Erlös der Waren spendet, hat damit keine Buße für das getan, was er was er angerichtet hat.“
(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.89)

Imam Ali (a.s.) sprach:

„Wer ohne die islamische Bestimmungen (Fiqh) zu kennen Handel treibt, gerät dahin, Zinsen zu nehmen (in Wucherei).“
(Nahdsch-ul-Balaghah, Al-Kalimat-ul-Qisar, S.555, Zitat Nr.447)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer Handel treibt, soll entweder folgende fünf Dinge unterlassen oder nichts ein - und nichts verkaufen.

(Diese fünf Dinge sind) Zins (zu nehmen oder zu geben), das Schwören (beim Ein- und Verkauf), das Verschweigen der Mängel der Ware, das Loben (der eigenen Ware) beim Verkauf und das Verunglimpfen (der Ware des anderen) beim Einkauf. "

(Al-Chisaal, B.1, S.286)

Imam Baqir (a.s.) sprach:

„Wer die Gaben dieser Welt anstrebt, damit er nicht auf die Unterstützung anderer angewiesen ist, damit er seine Familie ernähren und sich um seine Nachbarn kümmern kann, wird am Jüngsten Tag mit einem strahlenden Antlitz, das dem Vollmond gleicht, vor Gott treten. "

(Al-Kafi, B.5, S.78)

Schwindel und Betrug

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer die Nacht verbringt, währenddessen er vorhat, seinen Glaubensbruder zu beschwindeln, der verbringt diese Nacht im Zorn Gottes. Auch am Tag verhält es sich so, außer er bereut und kehrt um. "

(Safinat-ul-Bihar, B.2, S.318, Man la yahdhuruh-ul-Faqir,B.4, S.15)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer seinen Glaubensbruder hintergeht, dem wird Gott die Segnung seiner Gaben entziehen (seinen Gaben werden schnell vergänglich und kurzlebig) er wird sein Leben bzw. seinen Lebensunterhalt verderben lassen und ihn sich selbst überlassen (ihm keine Hilfe leisten). "

(Wasa'il-usch-Schi-ah, B.17, S.283)

Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) sprach:

„Wer beim Ein- oder Verkauf einen Muslim hintergeht, gehört nicht zu uns. Er wird am Tage der Auferstehung gemeinsam mit den Juden versammelt, denn sie sind diejenigen, welche die Muslime am schwersten hintergehen bzw. betrügen. "

(Bihar-ul-Anwar, B.100, S.80)

Imam Sadiq (a.s) informierte:

„Der Gesandte Gottes (s.a.a.s.) untersagte es, Milch mit Wasser zu vermischen (zu strecken) um sie dann (teuer) zu verkaufen.“

(At-Tahzhib, B.7, S.13)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Wer uns betrügt, gehört nicht zu uns.“

(Al-Kafi, B.5, S.160)

Hochmut, Überheblichkeit und Arroganz

Imam Ali (a.s.) sprach:

„Triff keine willkürlichen Entscheidungen, denn wer willkürlich Entscheidungen trifft wird zugrunde gehen.“

(Ghurar-ul-Hikam, , S.443, Zitat Nr. 10111)

Imam Ali (a.s.) sprach:

„Wer sich selbst großartig erscheint ist vor Gott nichtig und klein.“

(Ghurar-ul-Hikam, S.308, Zitat Nr. 7084)

Imam Ali (a.s.) sprach:

***„Zwei Dinge sind es, die den Menschen zu Fall bringen:
Die Angst vor Armut sowie das Streben nach Ruhm.“***

(Bihar-ul-Anwar, B.69, S.39)

Imam Ali (a.s.) sprach:

„Hüte dich vor Selbstbewunderung und der Verherrlichung deiner guten Äußerlichkeiten, denn das ist einer der wirksamsten Gelegenheiten des Satans (dich vom Weg abzubringen).“

(Ghurar-ul-Hikam, S.466, Zitat Nr. 10725)

Imam Sadiq (a.s.) sprach:

„Kein Mensch, in dessen Herz sich ein Stäubchen Hochmut befindet wird ins Paradies eingehen.“

(Al-Kafi, B.2, S.310)

Ein abschließendes Bittgebet

Imam Baqir (a.s.) sprach:

„Oh Gott, wir erbitten von dir, die Instandsetzung der edlen Regierung durch die du dem Islam und seinen Angehörigen zu Ruhm und Ansehen verhilfst und die Heuchelei und ihre Angehörigen erniedrigst.

In der du uns zu jenen machst, die zu deinem Gehorsam rufen sowie zu denjenigen, die zu deinem Weg leiten und uns dies- und jenseitige Ehre zuteil werden lässt.“

(Bihar-ul-Anwar, B.88, S.6)